# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsbeim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau.

nerlog, Scriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Mitolasftr. 11. gernfpr.: Itr. 5915, 5916, 5917. hannens der Biesdabener Neucken Rachrichten (Ausgabe A) ift mit 500 Rart gegen Tod fall leber Abonnent der Wiesdabener Neuelten Rachrichten, der auch die humorifiliche Wochen-kladdrunnengeister (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1900 Mart auf den Todes- und Cang-uktissell insolge Unfall dei der Kürnberger Lebenscerfich, Wanf verscheert. Bei verbetrateten eine der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Angeigenpreise: Die einspaltige S Brile ober beren Raum Im Beklametell: Die Zeile. Bei Wiedenholung Rachtaf nach Zarif, durch Klage und bei Konturso

Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Nr. 2054; Siliale II Bismordring 29, Gernfpr. Nr. 2055.

n Menn und Frau verunglüden, fommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. 2 Unfall ih dinnen einer Woche der Künnderger Ledensversicherungs-Vant auszischen, der Ver-hot lich innerhald 24 Stunden nach dem Unfall in ärzlische Schandlung zu degeden. Todes-millen sosort, posiesiens aber innerhald 48 Stunden nach dem Antrius um Annelbung gebrade en. Ueder die Boraussehungen der Bersicherung geben die Bersicherungsbedingungen Ausschläuß.

Nummer 216

Freitag, ben 15. Geptember 1916.

31. Jahrgang

## Die Furcht vor der deutsch=bulgar. Initiative.

Ein neutraler Block im Berben. - Berlegenheit ber Ententepreffe. - Die füdafrifanischen Berlufte an ber Comme.

#### Bulgarifder Urmeebefehl.

Sofia, 7. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) (Berfpatet eingetroffen.)

Welbung ber Bulgarifden Telegraphen-Ageniur. Der irmeebefehl, ben General Jefow anläglich ber eindfeligfeiten amifchen Rumanien und Bulgarien erlaffen bat, bejagt:

"Um die durch ben verhaften Bertrag von Bufareft mit Baben getretene Gerechtigfeit wieber berguftellen, maren de gezwungen, wiederum gu den Waffen gu greifen und un erbittertem Rampfe, fowie um ben Preis toftbarer Dp-Magebonien von feinen ferbifden Unterbrudern gu betelen. In ber Abficht, uns unfer icones Magedonien gu mben, es aus bem Berbande unferes gemeinfamen Bamlandes au reifen und es in tieffte Anechtichaft gu merm. fammelten unfere Gegner in Saloniti eine bunt mmengewürfelte Armee, mit ber fie uns angugreifen Rifucten. Aber alle ibre Berfuche icheiterten und ibre mmerliden Bemühungen geridellten an der Granitmauer br beibenmutigen Berteidiger unferes nationalen Befibes mo der Tag ift nicht fern, wo unfere Geinde im Sit. den merden gerich mettert merden.

Run aber erhob

ber tudifde und unwürdige Weind

miette ber Donau, welcher unfere unichabbare Dobrubica amtete und beidmunte, fein baupt gleich einer ichleichenen Schlange, die Geele erfullt von ichmubigem Reid und machtigem Sag, um die Berwirflichung des nationalen Berfes unferer Bolfdeinheit gu verfindern. Done von irgendwie berausgefordert worden gut fein, cröffnete bas Teuer auf unfere Donauftabte, totete Frauen und Ainber und unternahm feige Angriffe gegen unfere Greng-

Offigiere, Unteroffigiere und Soldaten! Ein berrliches beneibensmertes Los ift Gud augefallen: Die ge. Sadigte Gore Bulgariens gu rachen und unbe icone Dobrudica, unfer angestammtes Land, ben Uranferer Bater, von feinem Marinrium gu befreien.

Unterftust burch die Armee unferer Berbundeten, feib hart genug, um die feigen Geinde gu glichtigen und bie-Blenden gu geigen, bag ber Bulgare gegen biejenigen ujam fein fann, melde feine beimatliche Erde entweiben at bag Gure Arme nicht erlahmen und Gure Bajonette fumpf werben por ber vollftandigen Bernichtung bes Des. Rein Mitteid, teinen Barbon für diefe

#### Die Opfer in ber Dobrubicha.

Gine Trauerkundgebung in Sofia.

Sofia, 15. Sept. (Midiamtl. Bolff-Tel.) Die Bulgariiche Telegraphenagentur melbet: Unter bem ibrud ber unerborten Grenef, benen bie frieb. Bevollerung ber Dobrubicha feitens der ruma-Eruppen auf deren Rudgug ausgeseht mar, lud bie Berifde Regierung ben Geldaftstrager ber Bereinigten danten in Sofia ein, die Erummer ber eingeaicherten offer du besuchen, um durch eigene Anichauung das Werf Berftorung unferer Feinde feftauftellen und die verth Granfamfeiten gu feben. Die Regierung richtete mies an alle neutralen Länder eine Protefinote, in ber in ber Dobrubica festgestellten Greueltaten barlegt. Mittwoch Bormittag wurde in ber Rathebrale, die Andachtigen bicht gefüllt mar, ein Requiem für die ninbe ber Opfer bes von ben Rumanen in ber milica angerichteten Gemebels zeiebriert. Rach bem bebleufte fand eine große Trauerfundgebung de bom Berbande bulgariider Frauen verdet murbe, um gegen die rumanifden Greuel gu pro-Der Bug machte por dem Minifterium bes Menfern Eine Abordnung unter Gubrung der Bitme , des Dinifterprafidenten Koravelow fprach im Minibor und perlangte bas Gingreifen ber Regierung, bie in beren Dacht fiehenden Mittel die Be-

freiung ber von rumanifden Truppen entführten Bulgaren fowie die exemplarische Bestrafung der Urbeber der gemelbeien Greuel gu erlangen.

#### Internationale Untersuchung ber rumanischen Greueltaten.

Sofia, 15. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Melbung ber bulgariiden Telegraphenagentur: Samtliche Bertreter ber Rentralen in Sofia haben eine Ginlabung an einer internationalen Unterfuchung ber rumaniiden Greneltaten erhalten.

#### Die frangofifche Preffe gu ben bulgarifchen Erfolgen.

Bern, 15. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Militarfritifer bes "Betit Parifien", Rouffet, meint, der Bormarid in der Dobrubida fei bis bente nur eine Art Gabelflirren, vor bem man, wenn nicht neue Radricien eintreifen, nicht ju erichreden brauche, jeboch nur unter der Bedingung, daß alle Alliterten von ger steigenden Wichtigfeit, die der Orientfront im Gesamt-tampf gutomme, durchbrungen feien und nichts verfäumten, um Bulgarien falt gu ftellen.

Dieje Aufjastung, der umjo mehr Bert gufommt, als Rouffet bisher die Borgange in der Dobrudica mit Stillschweigen und Gleichgültigkeit behandelte, wird von General Berthaut im "Betit Journal" noch icharfer vertreten, wenn er schreibt, der Fall von Tutrakan und Siliftria lasse noch nicht mutmaßen, daß die Bulgaren die Donau überschreiten idreiten wollen. Gerade bie numerifde Ueberlegen -beit ber Bulgaren fei die ichlimmite Seite des Problems. Man muffe es bezweifeln, daß die Ruffen und Rumanen über einen ftorfen Truppenbeftand verfügten. Solange aber ihre Truppen nicht genügend ftart feien, tonnten fie nicht an eine Offenfive benten, fie mußten vielmehr auf Ronftanga aurfidgeben. Die Bulgaren bagegen, benen es um bie Cauberung ber Dobrubica au tun fet, gingen febr geichidt por. Sollten fie ihr Biel ereichen, tonnten fie umfo rubi err

der Offensive Sarrails entgegeniehen. Daniel nie umid tuditet der Offensive Sarrails entgegeniehen. Der ve ichreibt zum Falle Silifirias: Während die gestamte französische Presse fant ausnahmslos dem französischen Bublitum weismachte, der Fall Tutratans habe feine Bedeutung, setzen die Bulgaren am rechten Donaunfer den Bormarich sort und nahmen Silifiria. Wir würden die Rumanen tauiden, wollten wir ihnen vormaden, bag bie in Salonif befindliden Truppen der Alliterten fie fofort aus ihrer unbequemen Lage befreien fonnten.

#### Minifter Bopow tritt wieder in bas beer ein.

Cofia. 8. Sept. (Dichtamtl. Bolff. Tel.) (Berfpatet eingetroffen.)

Die Bulgarische Telegraphen-Agentur meldei: Der Minister des Innern Christo Bopow bat seinen Rūd-tritt angeboten, um wieder in das Heer ein autreten, in dem er den Rang eines Oberstleutnants befleidet. Der König bat die Demission angenommen und verlieh dem Minister das Großtreuz des Jivilverdienstordens. Die Leitung des Ministeriums des Innern übernimmt Ministeriums flerpräfibent Raboslamom.

#### Sarrail hat Die Ueberlegenheit ber beutich-bulgariichen Rraite feitgeftellt.

Bern, 15. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Einer Rorrefpondens bes "Corriere bella Cera" anfolge haben die feit dem 10. September eingeleiteten Aftionen ber Alliferten ergeben, baf bie Deutiden und Bulgaren fiber nicht gu untericabenbe Streitfrafte verfügen, bie gut mit Artillerie verfchiedener Raliber verfeben find und Befehf baben, gahen Biberftanb gu leiften.

Bugano, 15. Sept. (Etg. Tel. Benf. Bln.) Der Rorrefpondent bes "Secolo" aus Salonifi melbet: Die Generaloffenfive ber Armee bes Generals Sarrail hat nunmehr begonnen. (?)

#### Gin neutraler Block?

Bien, 15. Sept. (Gig. Tel. Beni. Bln.) Rad guten Beitungeinformationen ift ein neutraler Blod, aber ohne Amerifa, ber Berwirflichung nahe. Die bisher geführten Berhandlungen find gunftig verlaufen. Der erfte Edritt werbe ber Berfuch einer Friedensvermitts

(Die Boticaft bor' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube; bisher haben fic alle berarrigen Meldungen als fromme Biniche berausgeftellt.)

#### Ungarifches Abgeordnetenhaus.

Rede Des Oppolitionsführers Grafen Apponni.

Rede des Oppositionssiührers Craien Apponni.

Budapeit, 15. Sept. (Richtamtl. Wolff-Tel.)

Graf Apponni, einer der Führer der nationalen Opposition, begründete leinen Antrag, daß durch eine geschilche Berfügung angeordnet werde, daß der Mt in ifter des Achbern zur Erteilung von Aufflärungen im ungarischen Reichstage ericheinen solle, falls eine Tagung der Delegationen unmöglich let. Er sorderte serner, daß bet dem Feblen der öterreichischen Mitglieder der Telegationen die verfassungsmäßigen Kontrylle der auswärtigen Politik im ungarischen Reichstage ausgeübt würde. Es sei ein Irrium, anganedmen, daß eine Mißdentung der verfassungsmäßigen Ar it if im feind lichen Auslande ein so ungebeurer Uebestand wäre. Die Aufrechterhaltung der Meinung, als ob in Deberreich-Ungarn oder sonk traendwo alles und iedes zum Behen bestellt sei, sei ein vergebischen und iedes zum Behen bestellt sei, sei ein vergebischaft, die die Ration abgelegt babe, könne man ihr wohl zummten, Bahrheit und Aufrichtigkelt zu ertragen. Im weiteren Bersauf seiner Rede kündigte Graf Apponnt an, daß er die militärische Leitung, die äußere volitische Jührung und die Ernährungsfragen behandeln wolle. Der Redner besprach dann eingebend die militärischen Borgange, den Durch und von Auf und bei Ofna, wodurch die im Keldung eingetretene Menderung berbegeführt. Es sei natürlich unerläßlich, daß in der oberfte nur vorübergehend verändert worden sei. Diese Dinge bätten die im Keldung eingetretene Menderung berbegeführt. Es sei natürlich unerläßlich, daß in der voberften, wie nach Gorste, wieder erwecke. Huch in der Ariensstühren, wie nach Gorste, wieder erwecke. Huch in der Ariensstührung der Bierverbandsmächte seien große und schwere kebler begangen worden, die für die Mittelmächte äußerft günstige Kolgen gebabt hätten. Aber bei jedem vorgetommenn Rehler seien persönliche Garantien gegeben worden, daß er sich nicht wiederhose. Es seie eine berechtigte Kordenung, daß and in Oesterreich-Ungarn solche Garantien geboten werden. Der Ministerprässent müßte für die B Budapeft, 15. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

#### Das Geheimnis ber englifchen Sperce: Malfentransport von Bermundeten.

Berlin, 15. Sept. (Richtamtl. Bolffe Tel.) Das Geheimnis ber englifden Sperre mird in Berichten verichiebener Blatter auf einen ungewöhnlich ftarfen Berfebr von Schiffen gurudgeführt, der amifchen ben nord. frangofifden und fübenglifden bafen ftattfinde. Es wird angenommen, daß die vielen Schiffe mit ber Beforde. rung von Bermundeten und Toten von ber nord. frangofiiden Gront nach England beidaftigt feien.

#### Echwere Berlufte ber Gudafrikanifchen Freiwilligen.

Rotterbam, 15. Cept. (Gig. Tel., Benj. Bln.) Der "Bolfeftem" wird aus Pratoria gemelbet, bag bet der Julioffenfive an der Comme die 10 000 füdafrifaniichen Freiwilligen ichwere Berlufte erlitten. Es wurden mehr als taulend Tote, Berwundete und Bermifte der Gudafritaner in ben Berluftliften verzeichnet. Beiter teilt ein in Solland mobnender Gubafrifaner bem "Rieume Rotterb. Cour." mit, daß nach ben englifden Berluftliten die fit be afrifanifden Truppen bei ben Rampfen im Delvillemalbe allein 2000 Mann verloren

#### Die Beitungefrife in Frankreich.

Dem "Eclair de l'Eft vom 5. September aufolge bat die in Ranco ericeinende Beitung "B'Etoile de l'Eft" ihr Er. ich einen am 3. September wegen gunehmender Papier-teuerung, ungeheuren Anmachiens ber allgemeinen Spefen und der foft ganslichen Unterdrudung des Rachrichten-dienftes ein ftellen muffen. Diefe Grunde murben von ber Zeitung felbit ben Abonnenten mitgeteilt und gleich-seitig darauf hingewiesen, daß die Schwierigfeiten ber Barifer Breffe fehr abnliche feien, fodaß in den nach-ften Tagen fast alle Zeitungen der Metropole fich vereinigen mußten, um Beidluffe, in anbetracht ber neuen Lage, gu

Es wird ferner berichtet, daß eine große Tageogeitung Gudfranfreichs die Lefer bittet, ifr felbit die fleinften Betrage gur Aufrechterhaltung bes Betriebes gutommen gu

#### Almtlicher benticher Tagesbericht.

Grobes Sauptquartier, 14. Gept. (Amtlid.)

Beitlicher Ariegsichauplag.

Front Des Generalfeldmarichalls Aronpringen Ruprecht von Bagern.

In der Shlacht an ber Somme beiberfeitiger Ir: tilleriesampi von größter Deftigfeit. Biederholte fiarte feindliche Angriffe awischen Gindn und der Comme, und an mehreren Stellen füblich des Finfes find blutig au-züdgeschlagen. Bei Gegentoben ift teil weife Gelanbe gewonnen; es wurden Gefangene und Bente

#### Front Des Deutschen Aronpringen.

Rechts der Daas entspannen sich unter zeitweise sehr lebhafter Fenertätigkeit im Abschnitt Thiaumont— Chapitrewald Infanteriegesechte westlich der Sonvilleschlucht.

Deitlicher Briegeichauplag.

Aront Des Generaljelbmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Die Lage ift unveranbert.

Front Des Generals Der Navallerie Erzherzog Rarl.

In den Rarpathen ift ein ruffifcher Sturmver: fuch anf ben Capul miglungen; weftlich bes Capul wird noch gefämpft.

In Siebenbürgen feine Ereigniffe von Bedentung.

#### Balkan-Rriegsichauplag.

Deeresgruppe Des Generaljeldmaridialls von Madtenjen.

In ber Dobrudicha find bie bentichen, bulgarifden und türfifden Truppen unter erfolgreichen Kampfen im weiteren Bordringen.

#### Magebonifche Aront.

Erhöhte Gesechtstätigleit beiderseits des Ourovolces, an der Moglenafront und öftlich des Wardar. Kördlich der Ceransfa Planina, sowie am Aufarnz und Koril wurden wiederholte starke seindliche Angrisse abgeschlagen. Anvalla ift von bulgarischen Truppen besetzt.

Der 1. Generalauartiermeifter: Bubenborff.

#### Die ruffifche Commeroffenfive 1916.

II. Aus ben Rampfen um Baranowitichi. 3meiter Abidnitt.

Mus dem Großen Sauptquartier wird uns ge-

Der Ruffe traf Borbereitungen jum zweiten großen Angriff und gruppierte feine Rrafte um. Bald wurden feine Abfichten ertennbar: zwei ftarte Stoggruppen follten über Strobowa unfere Berbundeten und über die Linte Darowc-Labuin die ichleftiche Landwehr durchbrechen mit dem allgemeinen Angriffsziel Baranowitschi. General Leich, ber Oberkommandierende der 2. Armee, erwartete bestimmt, baß die ausgerubten Truppen des 9. und des 25. Armeeforps die blutige Scharte des Grenadierkorps auswehen und die die blutige Scharte des Grenadterforps auswehen und die Desterreicher über den Dausen rennen würden. Außer dem aufgefüllten Grenadterforps verfügte die ruisliche Führung noch über das 35., 10., 3. fantasiiche, 3. sibirtiche Korps, die 81. Insanteriedivision und die 11. sibirtiche Schützendivision. Wit heftigem Feuer gegen die Gräben nördlich des Kolputichewo-Sees und gegen den Abschnitt des Landwehrforps wurde am 2. Juli um 4 Uhr früh der zweite große Angriff auf Baranowitschi eingeleitet.

Um 8 Uhr vormittags lagen diese Stellungen unter Arommelfeuer. Gegen die Front Sawhje-Karticheivo hagelten logar Geschoffe von 28 Bentimeter Kaliber. Bablreiche Brüdenftege bat der Feind mabrend der Racht über Schifchara und Gerweifch geichlagen; auch gegen die an den rechten Blugel bes Landwehrforps anichliegenben Stellun-gen mar ein überfallartiger Angriff über den bortigen Blug-

abidnitt porbereitet morden.

In ber Morgenbammerung des 3. Juli begann ber Sauptangriff gegen bie Gront bes Landwehrtorps und bie Biterreicifden Stellungen nordlich bes Rolbutichewo-Sees. Die Sage vom 8, bis 9, Juli bilbeten

#### eine Rampfwoche von unerhorter Deftigfeit

in dem beigen und blutigen Ringen ber zweiten Schlacht

pon Baranowitichi.

Ungriffe bes Grenabierforps und ber 81. Divifion brachen in bem rubigen Beuer ber auf ihren gerichoffenen Br Ben fiebenden ichlesischen Landwehr blutig aufammen. Schnelle und rucklichtelos geführte Gegenangriffe marfen ben bier und bort durch die gerftorten hinderniffe eineingedrungenen Gegner wieder binaus. In einem folden Wegenftog bei Darowo nahmen die ichlefifden Landwehr-Leute 9 Offiziere und 700 Monn gefangen. Am folgenden Lage wurden drei in karfer Tiefengliederung angesetzte Angriffe bereits im Sperrfeuer abgewiesen.

Beiter nördlich war es dem Angreifer gelungen, bei Strobowa und Kartichewo in die durch das Trommelseuer Ichwerster Kaliber eingeschneten Stellungen unserer Ber-

Bundeten an frofien. Deutsche Reserven entriffen in einem fühnen Gegenftof bem Angreifer die Stellungen bei Kartichems und machten bierbei 1600 Gesangene. Ein Gegenangriff auf bem linten Glugel bei Strebowa blieb ohne

Der 5. Inli brachte erneute ftarte und dichte Maffen-angriffe auf ber Front swifden Labufu und Birin. Bieder foling die Landwehr, ichlugen tapfere Bojener und Bran-benburger alle Sturmangriffe ab. Rur bei Darowo brach ber Gegner erneut ein und wird nochmals binausgeworfen. Deutsche Reierven hatten ingwijden die Biterreichtichen Berbande verftarft und wiefen im gemeinfamen Rampf bie gegen Milleg mit erneuter But einfebenben Angriffe aurud.

Die folgenden Tage geinten ein bauerndes Un- und Abichmellen erbitterter Rampfhandlungen ber ameiten Schlacht pon Baranomitichi. Boribergebenbe brilide Erfolge murben dem Gegner durch frifden Gegenftof und blutigen Bandgranatentampf fogleich entriffen. Rur in den ger-Ichoffenen Graben bei Strobowa vermochte fich ber Anfie gu

Ginen Dobepuntt ber Rampfe seigte ber 8. Rult. Um 8 Uhr fruh ariff eine fibirifde Schubendivifion bei Darowo Uberfallartig an. Die breimaligen, obne befondere Artil-Tertevorbereitung vorgetriebenen Angriffe braden gufam-men. Das mabrend ber Angriffe auf unfere Stellungen ab-

gegebene Feuer mit etwa 7400 Schuß, darunter 2000 fcwezer Geliber, ergielte & Berwundete.
Sleichzeitig Kürmte die 2. Grenadierdivifion in dicten Ungriffsmellen wiederholt nordlich Darome. Bon 2 Uhr früh ab gersplitterten gafireiche tiefgegliederte Angriffe gwifchen Bugode und Birin gegen unfere feit amei Sagen unter beftigftem Artiffertefeuer in gericoffenen Graben, binter Berftorten Dinderniffen fiebenden Truppen. In die gurfid-

flutenden Maffen bes Angreifers feuerte unfere Artifferie. Grauenhaft raumte bas Gener einer 21 3m .- Morferbatterie auf unter ben fliebenben Angriffswellen. Die 11. fibirifche Schlitgendivifion ließ etwa 70 Progent ibres Beftanbes im

Mm 9. Juli flauten die Rampfe ab. Die zweite Schlacht von Baranowitichi neigte fich dem Ende gu. Geringen Gelandegewinn bei Efrobowa als einzigen Erfolg begabite der mit mehr ale boppelter Uebermacht angreifende Geind mit unermeftlichen Berluften. Die ichleftiche Landwehr, Polener und Brandenburger halten mit den Berbundeten die Schichara- und Serweischkellungen und Baranowitichi. Am 14. Juli wurde ein Gegenangriff auf bie von den

Ruffen gehaltenen Graben bei Strobowa angefest. Bon 5 Uhr nachmittags ab arbeiteten fich branbenburgiiche Reserveregimenter in sowerem Kampfe heran. Dem linken Flügel gelang es, in die früher öfterreichischen Stellungen einzubrechen und sich bort festzusehen. Dabei wurden 11 Offiziere und 1500 Russen gefangen sowie 13 Majchinengewehre erbeutet.

Die ftarfen Berluste in der zweiten Schlacht bei Baranowitischi zwangen den Angreiser in den kommenden Tagen
zur Ruse, zur Auffüllung seiner zusammengeichossenen Divisionen und zur Neugruppterung seiner Aräfte. Die Armeeabteilung Woprich benutzte diese Rusepause zum Ausbau ber Stellungen und gur Unlage ftarter Riegel-ftellungen in Erwartung eines erneuten Angriffs.

#### Mm 25, Juli entbrannte ber Rampf aufs nene.

Bieder verfuchte ber Ruffe den Durchbruch an jener ichmalen Stelle, die ihm den beicheidenen Erfolg am 3. Juli gebracht batte. Gin Artilleriefener von unerhörter Deftigfeit hammerte gegen die in den früheren Kampien ftark mitgenommenen Stellungen. Das ruifige 35. Korps mit der 55. und der 67. Division sowie die 52. Division des 3. taufasischen Korps sießen auf einer Front von nur drei Kilometern Breite vor. Auscheinend sicher ibres Erfolges, fifirmten fie in dichten, tiefgegliederten Bellen beran. Alle Berichwendung aber an Gifen- und Menichenmaffen bleibt Berichwendung aber an Eisen- und Menidenmagen bleibt wirkungslos gegenüber der Zähigkeit der Brandenburger: sie balten, und sei es in dem Erdsoch, das die feindliche Granate riß. Artisterie, Sandgranate und Bajonett verrichteten fürchterliche Arbeit, und in den späteren Abendhunden bedeckten tausende von russischen Leichen das Angrissseld, von dem der Feind auch nicht einen Fuß breit

Der ichweren Unurengung folgte beim Geinde am 26. Juli die Anhe der Erichlaffung. Rur fublich Baranomiticht griff er in den Abendftunden nach furger beftiger Artillerievorbereitung eine Landwehrdivifion an. Das Gener von fiebzehn rufflichen Batterien ergoß fich über biefen ichmalen Abichnitt. Die bier jum Stoß angeseiten fibiriichen Eruppen wurden nach furgem, aber bartem Kampf unter ichwerften Berluften abgewiefen.

Der amtliche ruffische Bericht am 26. Juli behauptet awar: "In der Gegend des Fluffes Schifchara wurde der Feind unter febr großen Berluften gurudgedrangt. Bir machten 63 Offigiere und 4000 Mann au Gefangenen und erbeuteten 5 Geichütze, 6 Majdinengewehre, 12 Raften Munition und anderes Rriegsmaterial." Diefer amtliche Bericht ift aber Bort für Bort unmahr!

Mit einer auch beim Geinde anguerkennenden Tapferleit

und Barinadigfeit murbe

am 27. Infi am Efrobowabach nochmals ein gut vors bereiteter und frafivoll angefetter Stof

geführt. Das fich um die Mittagegeit gum Trommelfener fteigernde Artilleriefener follte ber um 81 Uhr abends gum erfrenmal vorbrechenden ruffifden Infanterie ben Weg burch die Mauer der Brandenburger bahnen. Der Feind fand fie aber in unveranderter Feftigfeit und Rube. Auch die ftarfen, bis 6% Uhr fruh dreimal wiederholten Angriffe murden restlos abgeichtagen. Die Morgenionne des 28. Aufi fab die brandenburgiichen Truppen ale Sieger in ihren gerichoffenen Stellungen, vor denen die fürchterlichen Opfer vergeblicher Sturmverfuche lagen.

Am 29. Juli erloich mit abnehmender Angriffofraft die britte Schlacht von Baranowiticht. In treuer Baifen-brüderichaft fampften Brandenburger und Schlefier mit den verbundeten Truppen in drei außerordentlich

blutigen Schlachten.

Rein Schritt vorwärts gegen ben Durchbruchspuntt Baranowitichi. Ginige hundert Meter Schützengraben bei Strobowa: Diefen firategifchen und taftifchen Mifierfolg erfanfte und bezahlte der Feind mit etwa 40 000 Toten. 60 000 Berwundeten, mit faft 5500 Gefangenen und mit dem Berluft von 28 Maichinengewehren. To endete für die ruffifde Gubrung die breimalige Durchbruchsichlacht von Baranowitichi.

#### Amtlicher öfterr.-nng. Tagesbericht.

Bien, 14. Sept. Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Deitlicher Ariegoichauplat. Gront gegen Rumanien.

Mehrere feinbliche Angriffe westlich und öftlich von Ragn Szeben wurden abgewiefen. In ben übrigen Frontteilen feine Ereigniffe.

Deeresiront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl.

In den Rarpathen wird abermale beitig gefampit; nach ausgiebiger Artiflerievorbereitung, die fich jum Eroms melfeuer fleigerte, fturmte ber Beind gegen unfere Stellungen. Auf dem Smotrec, der Ludowa, bem Caspul wurde er blutig abgewiesen. Im Cibotale ift ber Rampi noch im Gange.

Deeresfront bes Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Die Lage ift unveranbert.

#### Italienifder Rriegsichauplat.

Das feindliche Geschützteuer gegen die Rarkhoch-fläche gewann ausehends an Starte. In Tirol fehten unfere Truppen die Sänberung des Forameogebietes fort nahmen bei Eroberung einer Söhenftellung 44 Alpini, darunter amei Officiere, gefangen und erbeuteten ein Mafdi-nennemehr, fowie nambafte Borrate. Unfere Stellungen auf bem Saffanerfamm fieben unter anhaltenbem Artiferies

#### Sildöftlicher Rriegsichauplag.

Reine Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. v. Sofer, Gelbmaricalleninani.

#### Greigniffe gur Gee.

Am 13. September nachmittigs bet ein feindliches in der nör Alngzeuggeschwader, bestehend aus 18 Caproni, unter Bededung pon drei Abwehrfluggengen einen Mus geschlagen.

griff gegen Trieft unternommen. Jur Unternimme hielten fich im Golf sechs feindliche Torpedoboote und im Motorboote auf. Es wurden zahlreiche Bomben abzent fen, jedoch nur sehr geringfügiger Sachichaden und kein militärischer angerichtet. So weit besannt, wurde in Monn leicht verletzt. Linienschissellentnant Bautiels zwang im Luftsamps ein seindliches Abwehrslugzeng und Riedergehen und Rückzun hirre die seindlichen Internationen Flugzenge und Abwehrbatterien erzielten Tribagiene Flugzenge und Abwehrbatterien erzielten Tribagischen Forvedobooten. Bei gescher Beit erfanzeiten Beiter Beit erfanzeiten Beiter B Gigene Fluggenge und Apwentvarterien erzeiten Liefe auf seindlichen Torpedobooten. Zu gleicher Zeit erfeite ein seindliches Fluggenggeschwader über Barengs mit warf ca. 20 Bomben ab; anher der Zerftörung einer dech. butte murbe fein Schaben angerichtet.

Flottentommanba

#### Amtlicher ruffifcher Bericht vom 13. Ceptember.

Bestfront: In der Gegend der Stadt Risa und di dlusses Dernia Officerte (?) ist der seindliche Fluodienst be träcklich angewachsen. In der Gegend südlich Jesuvol wurde Berkucke des Geindes, die Bistriba zu überschreiten, durch und keiner angebalten. In den Balbkarpathen führte der feind dem Oberlauf der Czerni Czeremosz einen vergeblichen un arisisversuch auf die von und eroberten Döben aus. In berichten der Geschieden keinen die Gestender abeit Diffee bombard eine untere einte am A September abeili wirkungavoll feinkliche dischdampfer in der Meerenge v Irben. Ein Teil der Fischdampfer wurde gezwungen, auf god

#### Der Krieg gur Gee.

"Petit Journal" meldet aus Secamp, daß der Drei, mafter "Europe" am Conntag von einem deutichen Un-terfeeboot verfenft wurde. Die Befatung ift gereite

Das Bigefonfulat in Falmouth telegraphierte en 12. September an das normegische Ministerium bei Renfern, daß ber Dampser "Kona Ring", aus Kritania nach Glasgow unterwegs, von einem deutschen Unterseeboot versenft wurde. Die Besahung ist in Falmom gelandet.

Der Konful in Bordeaux braftet an die Reederet Oster hitten in Toensberg, bag der Dampfer "Lobsen" an Sonntag Abend 72 Meilen südwestlich von Landsend verjenkt wurde. Die Mannichaft wurde am Montag Borming in Paull (?) gelandet.

Die norwegifche Rriegoverficherung erleibet burd tie geftern und bente gemelbete Berfentung von fieben Dampfern einen Berluft von 9% Millionen Rronen.

Ropenbagen, 15. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel) Der ichwedilche Dampfer "Johann Tilberg", ber für eine Kopenbagener Firma Beringe aus Island boler follte, fließ geftern frith auf der Gabrt von Rarrebatominb nach Ropenhagen in der Rjogelbucht auf eine Mine Der Lotie, der Schiffer und eine Grau wurden gerettet un in das Ropenbagener Marinehofpial gebracht; acht Dam der Befahung werben vermißt.

#### Amtlicher bulgarifcher Tagesbericht.

Sofia, 14. Cept. (Bolff Tel.)

Bulgarischer Generalstadsbericht vom 13. September: An der rumänischen Front längs der Donau berrich Auche. Das Borgeben unserer Truppen in der Dobrud-icha hält an. Der Kommandant der 3. Armee meldet et gänzend: Unsere Offiziere, die gestern ans Silistria und Intrakan und Lingebung zurücklebrien und Angenzener Entrafan und limgebung zurückehrten und Angenzensber dorrigen Ercignisse waren, berichten, daß die rund nilden Truppen während ihres schmählichen Mickanet haarsträubende Ansschweitungen an der friedsertigen beligarischen Bewölferung verübten. So wurde die Leiche eines minderjährigen Mädchens geind den, die in zwei Teise zerrissen war. Die Unin geschah wahrscheinlich, nachdem das Kind vergewaltigt war. An den Schenklichseiten der geschlagenen rumänlichen Impen haben auch einige russische Abteilungen pen haben auch einige ruffifche Abteilunges

pen haben auch einige ruffische Abteilunger teilgenommen, die fich in Silikria besanden. An ber mazebonischen Front karkes beiderseb tiges Artiseriez und Infanterieseur. Beim Otrowor jee und im Moglenagebiet verstärktes Artiserio und Insanterieseur, sowie Minentätisseit. Au einzelner Stellen versuchte der Beind vorzudringen, wurde iede durch unser Feuer zurückgetrieben. Im Wardartalt und am Doiransee lebhattes Artiseriemer. Int fowase eine Batterie vom Dorse Buttowa gegen Bur kadron und eine Batterie vom Dorse Buttowa gegen Bur sowa-Dimaia vor. Unsere dort besindlichen Abteilungen fowa-Dimaja vor. Unjere dort befindlichen Abiellnet ariffen sie energisch an und jagten sie in die Alncht. In unseren Truppen versolat aog der Geguer lich an die Intoma gurud. Es murben gefangen: 1 Officier, 1 Officier alpirant und 87 Mann. Bisber murben bestattet 2 Officie und mehr als 70 Mann. Erbentet wurden 200 Gemein Dies war bie sweite Begegnung mit ben Atalienern. fi ber Etruma Arrifferiefener. An ber agailden Rus frengte, wie gewöhnlich, Die feindliche Glotte.

#### Das 4. griechifde Urmeeforps.

Berlin, 15. Sept. (T.U.Ic.)
Das 4. griechische Armerkorps, das, wie berichtet, fich is Deutschlands Schun begeben hat, wird, wie die "Boff. Ich bört, von den Kamissen seiner Angehörigen begleitet sein. Die Offiziere nollen dadurch verhüten, das ihre Araus und Kinder, dant der Entente, verhungern. Diese Gesatt bestand in den Garnisonsorten des 4. griechischen Armer forps nicht nur lür die Soldaten, sondern auch für der Angehörige. Der Name des Generals, der an der Zoite des 4. griechischen Armeestorps gegenwärtig sieht, ist nach nicht besannt.

#### Umtlicher türkischer Tagesbericht.

Ronftantinopel, 15. Gept. (Michtamtl. Botff. Zel

(Beripätet eingetroffen.)
Amtlicher türkischer Bericht vom 9. Geptember: Im Euphratabichnitt wurde ein Ueberrumpelunge versuch des Feindes vereitelt und der Gegner zur Alnat

Im Tig ris abidinitt unternahmen wir fortdauernd mil Erfolg größere Gesechte und Aufklärungsvorftöße unferet

Patronillen. Rantafnöfront: Gine Ueberrumpelung, Die Beind in der Racht anm 9. September gegen unfere lungen unternahm, wurde durch unferen Gegenangriff ständig mit schwerten Berliften für die Ruffen jurid gewiesen. Allein beim Sturm gegen eine Sobie verfor be Beind 2000 Mann. Auf dem linten Flügel nahmen wir bi feindlichen Artilleriestellungen unter heltiges Fener.

Bon ben übrigen Gronten ift fein Greignis an Rach den jüngften Fronten ift fein Ereignis an mit Unterstützung der dentlichen und bulgarischen Trupte in der nördlichen Dobrudschaft anblreiche ziemlich und romänische Truppenabteilungen und geschlagen. Der Stellverfreiende Oberbefehlababet

de Rengen ber Ginmachguder benotigt wird. Das peretige Ericeinen oder telephonische Anfragen und Be-gelungen find awedlos; die Anmelbungen muffen ohne the Ausnahme schriftlich eingereicht werden.

gad Somburg v. d. S., 15. Sept. Offigiers - Ge-tungsheim. Die Stadtverordnetenverfemmlung niftete für das hier au errichtenbe Offijerd Genefung Sheim, au beffen Errichtung fuzageneralbirefror Beder-Rrefeld eine Million Marf bem erfer jur Berfügung ftellte, einen Bauplas im Berte m 50000 Mark. Den Blat bat der Raifer bei feinem leien Befuch in Bad Somburg felbst ausgewählt, Geneschiertior Beder erhielt für feine Spende vom Raifer

seien Bild mit eigenbandiger Bidmung sugeeignet.

T. Bingen, 15. Sept. In ber geftrigen Stadtgertorbnetenfigung teilte ber Borfibenbe, Bürgergefter Reff, mit, daß die Hirma Gebr. himmelsbach in enfabeim für die Armen der Stadt Bingen 800 Jentner dal am Berfügung gestellt bat. — Der neue Tarif für die swoer eleftrischen Bahnen (Rebenbahnen) wurde genehalt. Diefer Tarif sieht eine Erhöhung der Zehnwsennigride auf fünfgebn Pfennig vor, ferner eine Erbobung ber anigebn- und 3mangig-Pfennigftreden auf 20 begm. 25 Manig. - Der Boranichlag ber höberen Tochterichule nde von ber Berfammlung genehmigt. - Dinfichtlich ber Moabe ber & leifch farten gab es noch eine Aussprache. Der einen Boche Rarten für Die Bolge biejenigen, Die m ber einen Boche Rarten für Rind., Schweine- ober Ralbd erbielten, in ber nächften Woche Rarten für eine an-

ere Bleithforie erhalten follen.
1. Bafficin (Beffen), 15. Gept. Bei der Nauperrectung des evangelifchen Pfarrguts murde gegenber dem feitherigen Breis ein Debrerlos pon

#### Gericht und Rechtiprechung.

Fe Reine Bucherpreife. Im April hatte der Meiger-neiher Deinrich D. in Doubeim amei Stud Rindvieh in falln erworben, um die Doubeimer endlich mal wieder mit arich zu beglücken. Er ift nun angeflagt, beim Berfauf den damals in Dotheim üblichen Preis für Mobfleifch aberioritten zu haben, indem er das Pfund für 2,20 Mark m) 2.10 Mart verfaufte. Der Angeflagte fonnte vor bem Birdbebener Schöffengericht geltern nachweifen, daß er an den beiden Studen Bieb einen Reinverdient von nur em: 240 Mart hatte, der fich aber auf vier bis fechs Wochen mirefte, Dierin fonnte fein Bucher gefunden merden und b. mußte freigesprochen merden.

Ein unverbefferliches Ruffenliebchen. 3 meibrüden, IL Gept. Eine unverbefferliche Freundin ber Geinde unfeus Baterlandes ftand gestern in der Berfon der in Ober-merbach bedienfteten Magd Thefla Did and Morsbach um drittenmal wegen Zuwiderbandlung gegen die Ariegsbrict beim Landgericht wegen verbotenen Berfebre mit ten tuffiden Rriegogefangenen au brei Boden Ge. ananis verurteilt und fofort verhaftet worden, welche tt Entlaffung aus dem Gefanguis nahm fie ben Berfebr Dem ingwiichen von Oberauerbach nach Minfeld verten Ruffen wieder auf, empfing einen Liebesbrief von and beantwortete biefen in ebenfo gartlichen Mustp, mobei fie dem Ruffen ewige Treue gelobte, ibn ben Berlobungsring bat, einen Gunfmarticein beilegte Mir Bild fowie Batete in Ausficht ftellte. Untergeichnet blefer Erguft eines bentichen Dabdens mit "Deiner ter Edon Thefla". Der Brief gelangte aber nicht an te Bestimmung, ba ibn der Arbeitgeber des Ruffen an Bebbide ablieferte. Um 29. Juni ftand bie Angeflagte thalb erneuf vor bem ftanbrechtlichen Gericht, bas aber ther Berurteilung nicht gelangte, die Coche vielmehr Dier Wurde die Angeflagte geftern nunmehr nach er Berbandlung entiprecend dem Antrage des Anflagein der Urteilebegrundung bervorgehoben murde, daß Bebahren ber Mugetlagten bas eines ichamlofen, nichtslan drauengimmers fei, bem die erfte Strafe nicht gur naug diente, fondern das trot der befanntlich un-niten Behandlung unferer Gefangenen gerade in Rus-ben Berfehr mit einem Angehörigen dieses Landes

Sport.

Rehraus in Strausberg. (Eig. telegr. Bericht.)

o. Stransberg, 14. September.

Breis vom Sobenflieg. 8700 MR. 1000 Meter. 1. Biichoffs Lotte (Schlöffe), 2. Amalie (Blume), 3. Giche II (Bismart). Gerner liefen: Cupido, Sanja, Schöne Galathee, Bormarts, Kalif, Cliffa, Fringa. Tot. 32:10, Pl. 13, 18, 15:10.

Preis vom Rathaus. 3700 M. 2400 Meter. Wegen au starfer Beteiligung in zwei Abieilungen gelaufen. 1. Abieilungen Gelaufen. 2. Abieilungen Gelaufen. 2. Abieilungen Gelaufen. Appelu, Einband, Norne, Moldau. Tot. 24, 8:10, 251. Bl. 11, 10, 14:10. — 2. Abteilung: 1. E. Neims Maien-fonne (Lewidi), 2. Noblesse oblige (Jalah), 3. Muttichen (Andinski). Ferner liefen: Bobse, Ceres, Quadrille, Ap-pely, Camelie, Gebieter, Bag' es, Moldan. Tot. 25:10, Pl.

13, 18, 66:10. For fit au & Jagdrennen. 3700 M. 4000 Meier.
1. F. Strauchmanns Edison (Beber), 2. Durch (Dorf),
3. Fantoche (Renner). Ferner liesen: Beriphrase, Brian
Born, Usa, Massai, Brosit. Tot. 176:10. Bl. 50, 47, 28:10.
Preis der Walkire. 5000 M. 1600 Meter. 1.
Frhr. B. von Cramms Ganter (D. Schmidt), 2. Barannoya (Jennich), 3. Dirip Bort (v. Tuckolfa), Gerner liesen: Mustana, Senven Little Verner Montagille (Orbelleus)

fen; Mustang, denry Bista, Nomeo, Mandeville, Confiens, Prachtmädel. Eichenwaldung. Tot. 51:10, Vl. 18, 29, 39:10.

Stadtforst. Fagdrennen. 3700 M. 3800 Meter.
1. H. Schirachs Junggeselle (Jankow). L. Tiamond distribution, Renard, Ediner, Biscount, Saturn, Olifant, Renata. Tot. 191:10, Pl. 80, 16, 18:10.

Breis vom Auslichtsturm. 3800 DR. 2800 Det. 1. E. v. Bennigsens Eieruhr (Lewidt), 2. Savonard (Renner), 3. Citronelle (Beishaupt). Ferner liefen: Boppn II, Ortler, Admiral, Saturnin, Javalapa, Million, Maienmorgen, Hammonia, Marchefe, Diebin. Tot. 27:10 Pl.

Daidefrug. Sandicav. 4000 M. 4000 Meter.
1. C. Schmelzers Jungtürfe (Richter), 2. Savoyard (Pfänder), 3. Inner (Lewicki). Ferner liefen: Charlens Cousin, Omphale, Secluded, Spionsfop, Trommel. Tot. 129:10, Pl. 25, 16, 21:10.

Sept., beginnen im Bordfreis bie Deiftericafts-ipiele, an benen in ber 2. Rlaffe bie Spielvereinigung Biesbaden teilnimmt. Im erften Meisterichaftsspiel trifft die Spielvereinigung Biesbaden auf dem eigenen Sportplat an der Baldstraße auf die Spielvereinigung Frankfurt. Das Spiel beginnt pünktlich um 31/2 11hr. Militär hat freien Eintritt.

#### Beldentaten unferer Feldgrauen.

3m ichweren Granatfener ein Dafdinengewehr wieder brauchbar gemacht. Bei den Kampfen auf Anlaswafen war Unteroffigier Friedrich Albrecht aus Beigenburg der Maschinengewehr-Kompagnte bayerischen Reserve-Jufan-terie-Regiments 19 mit seinem Maschinengewehr in die Stellung ber 5. Kompagnie Referve-Megiments 19 einge-icoben, als am 7. 5. 15 ber Wegner mit ichwerem Rafiber. feinen offenbar beabfichtigten Sturm vorzubereiten begann. Gine ichwere Granate ichlug bicht neben bem in Stellung befindlichen Gewehr ein, verichüttete es, lieft aber glüd-licherweise den dabeistebenden Posten unverlett. Sofort aing Unteroffizier Albrecht baran, mit den Schüben August Muller aus Augsburg, Michael hulth aus Wemmin-gen. Ludwig 3 immermann aus Ludwigshafen a. Rh., Johann Gifder aus Munden und Rarl Baumeifter aus Friftingen, B.-M. Dillingen, bas augenblidlich unbrauchbare Gewehr wieder icuffertig gu machen und bies im andouernden ichweren Granatfener, das fich gerabe auf die Stelle, wo das Gewehr ftand, - vermutlich die Einbruchs. fielle für den bevorstehenden Sturm — fonzentrierte. Eben als die vordersten Bellen des Gegners den Graden verlassend gegen unsere Stellung anliesen, war das Gewehr Albrechts ichufkereit und legte durch wohlgezieltes Dauerseuer die vorderste Sturmwelle des Feindes nieder. Hierdurch ward der Angriff im Keime erstidt.

Mutige Rettung eines Rameraden. Bei den Rampfen um das Sattelfopichen em 7. 3. 15 war der Gefreite Sein-rich Junder aus Fronberg B. A. Burglengenfeld der Maidinenaemehr-Campagnie hengrifden Maiera Infor-Majchinengewehr-Kompagnie baperischen Reserve-Insanterie-Regiments Nr. 19 mit seinem Majchinengewehr bis dur Kammböhe des Sattelkörschens vorgedrungen, erhielt aber nach Jeuereröffnung von drei Seiten heftigites Feuer, sodaß er sich gezwungen sah, das Maschinengewehr aus der den Schüpen keinerkei Deckung bietenden Stellung etwas unröckungen Dierkei erhielt im Aber Weiter gurudgunehmen. Sterbei erhielt ein Schübe, Grit Gber aus Mugsburg, einen Ropficug und blieb wie tot liegen. Bon ber neu eingenommenen Stellung aus bemerfte Juntfer, wie der Bermundete noch Lebenszeichen von fich gab und machte fich mit dem Schitten Johann Spring aus Beifingen, B.-A. Dillingen, auf, ben Kameraden — unbefümmert um das fiarte Strichfeuer — zu bergen, und es gelang ihnen, bicien aus feiner gefährlichen Lage - er batte inswiften noch einen weiteren Armichus erhalten - gurudgubringen. Beibe Tapferen wurden ingwijden felbit, Junder noch an berfelben Stellung, Spring furge Beit barauf am Anlage majen vermundet.

\* Bringt alle entbehrlichen Goldfachen gur Golbantaufsftelle Marttftrage 14. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

#### Handel und Induftrie.

Berliner Borfenbericht vom 14. Cept. Die Babl der Räufer mar fehr flein, es waren fiarte Aursrudgange gu verzeichnen. Go erfuhren besonders Ruftungswerte mehrprozentige Aurdermäßigungen, und zwar besonders Rhein-metall, Rottweiser Bulver, Dynamit, Loewe und Kronpring Metall. Am Montanaftienmarfte mußten sich Phönix und Bodumer Gug mehrprozentige Rursabidlage gefallen laffen, wogegen Deutsch-Lugemburger und Oberbedarf einiger-maßen widerstandsfähig waren. Eine matie Oaltung seig-ten Schiffahrtswerte. Auch Steaua Romana gaben etwas nach, während Deutsche Erdol unverändert blieben. Bon chemischen Werten lagen Chemische Beit schwächer, mahrend Scheidemandel eine Aurserhöhung durchietzen, und Berliner Jutefabrik scharft angeboten waren. Für Kaliwerte zeigte sich Nachfrage. Am Rentenmarkt waren die einheimischen unverändert, die österreichisch-ungarischen, griechischen und russischen Kenten konnten eiwas anziehen. Rumänen waren nicht einheitlich, Tägliches Geld 4—33/3 Proz., Privatdiskont 45/8 Proz.

Berliner Produttenmarft nom 14. Sept. Der Berfehr bewegte fich in gewohnten ftillen Bahnen. Die Forderungen find dieselben wie gestern. Futterftoffe bleiben begehrt. Ruben und Camereien find angeboten, aber menig beachtet. Am Frühmarft im Barenhandel ermitielte Breife: And-genommen Serradella 95—130 M., Pferdemöhren 3.75 bis 4.50 M., Spelzipreumehl 9.40 M., alles Uebrige unverändert.

Grantfurter Borfenbericht vom 14. Cept. Die Rurfe gaben meift nach. Insbesondere auf dem Gebiet der Ristungsvapiere empfand die Spekulation Entlastungsbedürfnis, sodaß Rheinmetall. Ber. Köln-Rottwelser Bulver, Hamburger Dynamit, Doimler erbeblich auruckgingen. Montanpapiere fianden gleichfalls unter. wenn and bestickliche unter den bestickliche Buller beiter bei beiter bei beiter beite ichcidenem Angebot. Bankaktien und Schiffahrtswerte blie-ben behauptet. Abgeichwächt waren Elektros und chemische Berte. Aluminium. Scheideanstalt, Webr. Fahr aingen et-was in die Dobe. Die heimischen Staatsfonds blieben an

Beinverfteigerung. Bingen, 14. Gept. Bente fand bier die Beinverfteigerung des Berrn Gerd. Alls. mann, Beingutsbefiger in Bingen a. Rb., ftatt. Bum Musgebot gelangten 56 Rummern 1913er, 1914er und 1915er naturreine Weisweine aus ben besten Lagen ber Gemarfungen Bingen, Büdesheim und Kempten. Eine Rummer, ein Halbftud Büdesheimer Scharlachberg Riesling Spatslefe, das auf 5600 M. geichätzt war, wurde mit einem Gebot von 4420 M. zurückgezogen, die übrigen Weine gingen fämilich au bohen Breizen in anderen Best über. Bezahlt wurden für 6 halbitid 1913er 1010—1250 M., durchichnittlich das Etiid 2162 M., 7 dalbitid 1914er 970—1190 M., 1 Viertelstüd 880 M., durchichnittlich das Etiid 2218 M., 41 Halbitid 1915er 1300—3300 M., durchichnittlich das Etiid 2218 M., 41 Halbitid 1915er 1300—3300 M., durchichnittlich das Etiid 3652 Mark. Der gesamte Erlös betrug für 54 Halbitid und 1 Viertelstüd 89 690 M. ohne Fässer.

Beilt fo ein Bieberschen, noch Sagu fo ein unerwar-batfirlich immer, laft fich benten, Rotfuche, nicht Und ebe fie antworten fonnte, fubte er fie bintere dan fie gufammengudte.

ant nabe rudte fie an ifin beran, fab thim in die , und ebe er es hindern tonnte, batte fie feine Sand umgebreht und einen Ruft auf ben Musichnitt geaber bem Berichluß, auf die gebraunte Bant. erien trieb. Ginen Blid befam er, ber ihm das Blut gum

So lieb! Ach, das lagt sich ja gar nicht sagen!"
Da prehie er die Lippen ausammen. Am liebsten hätte
in seine Arme aerisen. Der Esel in der Ecke sah
noch noch aum Ueberfluß über sein Zeitungsblatt hinand ichmungelie. Jum Teutel, was ging ihn der Kerl an. atio, du wirft möglichft bald nach Ruften fahren!" de midte nur.

b verdrebft Onfel Christoph den Ropf's Dieber nichte fie, beftig, mit ftrablenden Augen. Dieber dichte fie, beftig, mit ftrablenden Augen. Die bichter brachte er seinen Mund an ihr Ohr. Die, es muß ein bischen plöulich geben, denn ich will woran ich bin! Souft geh' ich auf irgend ein Gut glantar!"

an bas überhaupt, Dolf! Und ichreib es beinem Damit er merft, mit uns ift nicht au fpagen. Und ie Abficht baft, ein tüchtiger Landwirt ju werben!" einer Schlauberger - hergiger!"

nebeneinander blieben fie figen bis Stettin. Dort fie umfteigen, in den D-Bug Berlin-Dangig. Sie nleich Anichlus. Diefer Bug war überfullt. Der atten begonnen, die Großtädter suchten die See-labrt, leerten fich die Bagen, jest hatten fie ein ur fich. Sie ichlang den Arm um ihn, schmiegte fich Bruft bielt ihm ihre durftigen Livven hin. Da kam in Raufch fiber ihn. In diesem Rausch tauchte immer Allen Wommens Bild vor ihm auf. Sa, die war unscht so so ein sützer, verliebter Kerl, die hielt sich at, der machte ihr großer Geldbeutel einen steifen Die schielte nach der großen Welt, wollte bewun-rden. Die Lokomotive pfiff, langsamer fuhr der

bis Langig! Bom Babnhofe fahrt man eine halbe bis Langinher mit der Droickfe!"
but nahm sie ab, die Dandichuhe flogen in eine geschicht die schnellen Sande das rote, volle Saar

wieder in Ordnung brachten. Er fab ju und lachte verquiigt. Schon baran exfannte er. was in seinem Rotsuchs ftectie. Wenn die Finger zugriffen, wurde Ordnung. Dätte ihm Ellen Bommen in der Eisenbahn so füß die Zeit vertrieben? I nein! Das wär' doch shocking gewesen! Und wenn sie es getan hätte, idon hilflos wär' sie gewesen. Ind wenn fie fer das haar bandigen? Das hötte fie nicht gefonnt. Und io schönes haar besaß fie überhaupt nicht. Mit furgem Rud hielt der Zug. Schritte waren auf dem Gang au hören, die Tür wurde gurückgeschoben, eine mittelgroße, febr aur Gulle neigende junge Dame, mit recht bubichen Wefichts-Der filberne Abolf fubr auf von feinem Gip, befam

einen roten Ropf. "Gnadige Frau — guten Tag!"
"Ja, herr von Ruften!" — Gin halbes Dupend fleine Batete flogen auf das Bolfter, die hand ftredte fich ihm entgegen. "Sie Beld von den Ramelreitern, ich grain-

Das dürsen Sie doppelt und dreifach, gnädige Frau. Meine Braut, Fräulein Plunk. Ich bin ihr entgegenge-fahren, um sie zu meiner Wutter zu bringen."
"Nein, nein! Eine Ueberraschung jagt die andere!" Karla Blunk bekam einen Kuß auf die Bange. "Das müsten

Sie mir icon erlauben, ich bin nämlich Grau Amisgerichts. rat Solzer, früher Suverintendenis Lieschen!" Sie zwinferte den filbernen Abolf an. "Meinen Namen haben Sie nicht genannt, vielleicht absichtlich nicht, das iollen Sie auf ber Stelle busen. Denten Sie nur, Fräulein Plunk, ichleunigst muste ich mich mit meinem Amtörichter öffentlich verloben, sonft war' gang sicher Ihrem Brautigam bas berg gebrochen, und bas war' boch jammerichabe gewesen!"
Sie brachte es so brollig beraus, bak Karla lachen mußte. Der filberne Abolf aber gog sich wieder einmal ver-

legen die Finger lang, bis die Gelenfe fnadten. Fran Solger febte fich neben Rarla.

"Run ift mir mabrideinlich ein Stein vom Bergen ge-fallen", fubr fie ichergend fort. "Auch Ihnen wüniche ich alles erbenkliche Glud!"

"Danke, anädige Frau!"
In Danzig erwartete Frau von Rusten die Berlobten. Karla Plunk beugte sich über die Sand der alten vornehmen Frau. Aber die schloß sie in ihre Arme.
"Mein Kind! Ich bin nun deine Mutter. Da sind meine Tippen! Wache meinen Jungen glücklich, ich will bir danken, so lange ich atme!"
Da beugte sich Karla doch erst über die Sand in stummer Ergriffenbeit, bevor sie die Lippen der ehrwürdigen Frauklich, die in aufrechter stolzer Galtung dasian, tros der Laft ihrer reichlich siedzig Jahre. (Forts. folgt.) Dante, gnabige Frau!"

#### Belfagar-Mahl.

Camstag, den 28. August, abends, gab Ronig Berbinand von Rumanien ein Bantett, an bem er, bie Ronigin, bie Minifter, bie Ertente-Gefandten uiw. teilnahmen. Die Gefellicaft "benahm" fic berart. daß die Rromratatomodie am Conntag morgen um 10 libr nicht flattfinden fonnte, fond 5 Ubr nachmittags verlegt werben mußte.

Barm und Taumel in Bufareft Und im Ronal ein Freudenfeft. Im glangenden, lichterbeftrahlten Caal Schwelgt die Gaftefcar beim Baccanal. Geht es morgen gu belbijder Tat? - -Sie feiern ben ruchlofen, freulen Berrat. Rings bunt und befradt gemifcht bie Berr'n; Orbensftern reift fic an Orbensftern,

Und im wilben Chorus mitteninn' Still ber Ronig und beiter die Ronigin. Der Meifter ber Berftellung fpricht; Beichtfinn fpielt über fein falich' Geficht,

Er leert fein Glas auf ben neuen Bund; Jubelnd flingt ihm Beicheib in ber Rund'. Der Ronig nur febrt fich beichamt gur Band:

Da -, ichwebt und ichreibt nicht bort eine Band, Die Band, die marf einft binab vom Thron Belfagar, ben Berricher von Babulon?

.Gegablt, gewogen, erfunden gu leicht!" Der Ronig fabrt auf, - ber Ronig erbleicht. -

Muf Ruhm und Gieg in furger Beit, Gire, tun Sie frohlich uns Befcheib!

Eh' wenige Bochen geb'n ins Land, 3ft Stebenburgen in unf'rer Banb!"

Bon England, Rugland und Granfreich umringt, Rlingt ber Ronig an; - fein Glas gerfpringt.

"Scherben? — hurra! In Scherben gerbricht Das Donaureich, — wir vollzieh'n bas Gericht! Gin neues Glas!" - Da - wieber die Sand! Run lieft er's, - nun fteht es an ber Band:

Flammenleuchtend fteht es ba: "Du gebft in Scherben, Romanial" C. Spielmann.

## Aus der Stadt.

#### Schweinehaltung und Sausichlachtungen.

Das Sausichlachtungsverbot, das seinerzeit aus technischen Gründen erlassen wurde, hat vielsach zu Beunruhigungen unter den Tierhaltern geführt, die noch immer nicht ganz verschwunden sind. Im vollen Umfang war jenes Berbot nur ganz kurze Zeit in Kraft. Es kann aufs bestimmteste verficert werden, bag ein Sausichlachtungsverbot nicht

wieder erlaffen wird. Anderfeite ift es jelbstverftandlich, daß ein bestimmter Teil des bei der Sausichlachtung fich ergebenden Fleifchertrags dem beireffenden Tierbefiter auf die ibm burch bie Reichsfleifchfarte guftebenbe Gleifchbegugmenge angerechnet werden muß. Gin anderes Berfahren murbe gu ungemein großen und febr ungerechten Berteilungsunterichieden, in ber Bevolferung führen. Joboch ift die angurechnende Menge jo gemahlt worden, bag ber Tierhalter noch immer aus der Aufaucht und Gutterung einen bedeutsamen Borteil gegenüber benjenigen bat, die fich ein Schlachttier nicht halten fonnen ober wollen. Diefer Borgug ift auch notwenbig, weil jede Tierhaltung nicht nur mit Arbeit, fonbern auch mit einem jum Teil nicht geringen Rifito ver-

Anderseits aber muß fich ieber, ber in ber Lage ift, ein ober mehrere Schweine halten und futtern gu tonnen, fagen, bağ er fich felber ichmer icabigt, wenn er bie Tierhaltung aufgibt. Dann bat er nicht nur nicht bas Gleifc, bag er bisber felbft gezogen bat, fondern muß es fich beim Mebger faufen. Mit jedem Gfier mehr aber muffen gang natur-gemaß die bem Gingelnen gnteilbaren Anteile immer gegemag die dem Einzelnen gutellbaren Anteile immer geringer werden. Auch in den Städten ift es erwünicht, die Schweinehaltung zu fördern. Wer einen Sof, ein Stüd Land hat, auf dem ein Stall sieht oder errichtet werden fann, iolite diese Gelegenheit benutzen. Nach § 9 der Berordnung über die Regelung der Fleiichverforgung vom 21. August 1916 ist es zulöffig, auch mehrere Perionen, die gemeinigen ein Schwein halten und mößen als Selbstnergemeinfam ein Schwein halten und maften, als Gelbitvers forger anguleben und die ihnen badurch gufommende Be-vorzugung gu gewähren. Dabei ift an Falle gedacht worden, in benen mehrere Familien auf benielben oder benachbarten Grundftuden wohnen und in einem gemeinsamen Staff ein Schwein balten. Immer ift hierbei eine perionliche Betätigung bes ober ber Gigentumer bes Schweines begiehungeweise ibrer Angeborigen an bem Schlachttier voransgesetzt. Eine singeborigen an bem Saltamitter vor-ansgesetzt. Eine sinanzielle Betätigung an ber Mästung genügt nicht. Ber also sein Schwein in eine sogenannte "Biebpenston" gibt und bort mösten lätt, gilt nicht als Selbstversorger, selbst wenn er vielleicht die Absälle des Haushalts dorthin abliesert. Er muß eben das Tier in unmittelbaren Gewahrsam haben, fonft balt er es nicht felbit. Diese Bestimmung entipricht burchaus ben ichon jeht geltenden Boridriften. Bu betonen ift aber, bag nicht nur ber Inhaber eines landwirticaftliden Betriebes als Gelbftverjorger in Betracht fommt, fondern der Sanshalt, ber die eigene Saltung und Mäftung eines Schweines gestattet, dazu berechtigt, an der Bevorzugung des Selbstverjorgers Anteil gu haben.

Perjönliches. Dem Argt Dr. Julius Schmidt in Biesbaden murbe ber Charafter als Canitaterat verlieben. Die Bitme bes Eroberers von Littich, Gran General von Emmich, hat unfere Stadt ale Bobnfit gemählt. Sie hat, dem "Badebl." zufolge, eine Bohnung am Raifer Friedrich-Ring bezogen.

Betroleum. Das am 28. Muguft vom Reichstangler erlaffene Bertaufeverbot für Betroleum au Leuchtzweden ift mit dem 11. Ceptember wieder außer Rraft getreten. Die ftäbtiiche Petroleumverteilung nimmt daher ihren Fort-gang. Die nächften Ausgabetage von Bezugsmarten find auf Samstag und Montag nächfter Boche festgeseht worden. Raberes ift aus dem Anzeigenteil erfichtlich.

Gine Soldatenabstimmung über die Rachtarbeit ber Bader. Der Zentralverband ber Bader, Konditoren und verwandter Bernisgenoffen Deutichlands beabfichtigt, gur Ermittlung ber Meinung ber Berufsangehörigen



Im Okt. erscheint in den "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" unter dem Citel "Im Buchengrund" ein Roman von packender Wirkung, der unsere gesch. Geser im höchsten mabe fesseln wird.

Unfere Postbezieher werden gebeten, die Bestellung der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" für das 4. Vierteljahr bezw. Monat Oktober baldigft bei dem nächsten zuständigen Postamt zu erneuern, da nur dann die punktliche Weiterlieferung am 1. Oktober zu erwarten ift. Bei Zustellung durch unsere Cräger oder Filialen kostet die Ausgabe A 70 Pfg., Ausgabe B (mit der illustrierten humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister") 90 Pfg., durch die Post 80 Pfg. bzw. 1 Mk. Bei freier Zustellung ins fiaus kommen 10 bzw. 14 Pfg. Bestellgeld hinzu. leder Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ift völlig koftenlos mit 500 Mk, bzw. 1000 Mk. laut der bestehenden Versicherungsbedingungen gegen Unfall versichert. Bisher wurden 36825 Mk. an verunglückte Bezieher der "Wiesbadener Neuelten Nachrichten" oder deren finterbliebene ausgezahlt.

im Telde über die Abicaffung der Rachtarbeit im Badergewerbe eine Abstimmung durchguführen. Die Abstimmung foll fich auf alle Bernisangehörigen erftreden, die fich in ben Gelo. Stappen- und Garnifonsbadereien be-Das preußifche Rriegsminifterium bat feine Erlaubnis gu diefem Borhaben erteilt, und gwar unter ber Borausjegung, daß die Anfragen jeweils an bestimmte Berfonen und nicht an Truppenteile gerichtet werden. Das Ergebnis liegt jeht vor. Rach bem "Samb. Echo" baben von 10308 Abstimmenden fich 10247 da für erflärt, daß anch nach dem Kriege die Rachtarbeit da nernd gesetlich befeitigt bleibt, und 10 203 dafür, daß die gesetliche Re-gelung icon jeht vorgenommen wird.

.......

Schaufaftenbiebe haben in ber Racht vom Camstag jum Sonntag bier ben Schantaften eines Buchandlers geplun-bert. Es fiel ihnen eine große Angabl Bucher in die Sande mit ber Ansgeichung & 16 und mit Preisangabe verieben. Mitteilungen nimmt bie Kriminalpoliget entgegen.

Die Belddiebstähle mehren sich in letter Zeit wieder in auffallender Beise. Am Moutag abend wurde hier ein Mann angetroffen, der in einem Sad 18 gesiohlene mittelgroße Weißkrautfopfe bei sich batte. Der Eigentsmer ift bis jeht noch nicht bekannt. Die Kriminalpolizei bittet um diesbezügliche Mitteilungen.

Belandet murbe am 9. Auguft in Frontfurt an ber Rieberraber Schleuse eine weibliche Leiche, beren Berfonlichfeit bis jeht noch nicht seitgestellt werden fonnte. Die Tote ist auscheinend Arbeiterin, 45—50 Jahre alt, 1,52 Meter aroß, dunkelblond meliert. Sie war bekleidet mit grauer Bluse mit schwarzen Streisen, braunkarriertem wollenem Rock, blaubedrucker Kittelschürze mit Aermeln, grauem Sachillnterrock, blauer Satin-Unterhose, schwarzen durchbrockenen Strümpsen und schwarzen Schnürstiefeln. Das bembis mit den Buchtaben L. S. gezeichnet. Kerner fand man bei der Toten einen Schlüsseln mit 2 Schlüsseln und drei mit Lindsden ausgammengebundenen Schlüsseln, sowie bis jest noch nicht feftgeftellt werden fonnte. drei mit Bindfaden gujammengebundenen Schlufieln, fowie ein paar Obrringe in Sternform, in ber Mitte mit fleinen roten Steinen. Um Mitteilungen, Die gur Ramensfeftftellung und Serfunft der Toten beitragen fonnen, bittet die Boligei.

Botels und Gaftbaufer werben Bur Barnung. einer Frauensperson gewarnt, Die von Beit gu Beit bier ericheint, unter falidem Ramen übernachtet und bann un ter Mitnahme von Stiefeln ufm. von Gremden wieber per fdwindet. Die Berfon tragt fich gewohnlich ale Reifent aus Dresben ober einem anderen Ort in Sachien ins Gren benbuch ein. Sie ift gulebt wieder in Darmitadt aufgette ten, ift elma 22 Jahre alt, wird aber meift für alter gefchabt, mittelgroß, bager und blond, fpricht fachlichen Die

Ihre Rleidung ift vericieden. Die bentichen Berluftliften, Ausgaben 1158 und 1154 Die beutschen Verluftliften, Ausgaben 1108 und file enthalten die preußische Berluftlifte Nr. 632, die baneriicht Verluftlifte Nr. 300, die sächsische Berluftlifte Nr. 328, die württembergische Berluftlifte Nr. 460 und die Marine-Berluftlifte Nr. 87. Die preußische Berluftlifte enthalt n. a. die Infi-Neg. 81, 88, 117, 118, die Ref.-Juf.-Reg. 223 und 233, das Landw.-Inf.-Reg. 81 und die Landit.-Inf.-Bail. Darm.

ftabt und Glefien. Gtanbesamtonadrichten vom 5. bis 8. Ceptember. Todes. falle. Am 5. September: Therefe Augelitadt, geb. Loffeier. 57 3. — Am 7. September: Katharina Deuiter, geb. 3ed. 66 3. Friederife Schmitzer, ohne Beruf, 26 3. Walter Ricolat. 5 3. — Am 8. September: Derrenschneider Jasob Pfeifer. 5 3. — Um 8. Ceptember: 60 3. Mex Baufchte, 6 Mon.

#### Bilgmanberungen.

Bur Forderung ber Renntnis ber egbaren Bilge, awede fiarterer Berangiehung ber Bilge gur Bolfbernabrung finden auf Anordnung ber Biel badener Regierung Bilamanberungen im Sandfreit Biesbaden zum Aufluchen der ehbaren Pilze katt. Die Leitung ist dem Lehrer Fauft in Dobbeim übertragen worden. Die Banderungen sinden katt: 1. am Montag 18. Sept., in das Waldgebiet Dosheim übertragen word den. sie Gemeinden Liebrich. Schierkein, Dobbeim, Grauenstein und Georgenborn). Trefspunft um 10 Uhr vormittags am Forschaus "Meinblid" an der Straße Dohbeim, Frauenstein. 2. am Mittwoch, 20. Sept., in del Baldgebiet am Kellerskop sicht die Gemeinden Bienkadt, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Aloppenheim und Dehloch). Tresspunft um 10 Uhr vormittags am Bürgermeisteramt Nambach. 3. am Freitag, 22, Septe., in del Baldgebiet bei Medenbach sichtsche Gemeinden Auringen, Wedenbach. Bildsachien, Igstadt, Kordenstadt, Erdenbeim und Breckenbeim). Tresspunft um 10,36 Uhr an du Station Auringen Wedenbach. — Messer, Sädchen oder Körbschen, Mundvorrat, Notizbuch und Bleistist sind mitgaubringen. Bei karfem Regenwetter sinden die Banderungen an den gleichen Tagen in der solgenden Woche katt. Biesbaden gum Auffuchen ber etbaren Bilge fatt. Die



## Rriegs = Erinnerungen 15. September 1915.

Binft genommen; ruffifche Durchbrüche vereitelt.

Muf bem linten Dunaufer brangen beutiche Trupper auf Jatobitadt vor, ebenjo ichritt der Angriff bei Bilm fort; vor Pinif jesten sich die Ruffen nochmals fraftig au Behr, ihre Stellungen wurden jedoch durchbrochen und Pinif, wie das Gelände awischen Pripet und Jafiodu, famen in deutschen Beste. Die Desterreicher sielten den wütenden Durchbruchsangriff der Ruffen an der mittlette wütenden Durchbruchsangriff der Ruffen an der mittlette Stropa erfolgreich ftand und nahmen bas Dorf Bebrow in Sturm; ebenjo wußten die Defterreicher in Bolhunics die feindlichen Angriffe abzuschlagen, wo es bei Rom-Aleffiniec und Nowo Boczajew am Ifwauser zum Dan

#### Seffen-Raffan und Umgebung. Sonnenberg.

Ginmachander. Rach der heute eingegangenen Berlaung des Kreisansichusses in dem Landtreis Birsbade aur Berwendung für die häusliche Obtverwertung nomals eine (allerdings beichränkte) Menge Zuder überwieren Die Sausbaltungen werden aufgeforden ihren Bedarf an Einmachander dis jum 25. September in Preisansichus im Rieskaden Reisnehrafte in ihr bem Areisausichus in Biesbaden, Leffingtraße 16. ich. lich angumelben. Es muß angegeben werden, aus wies Berfonen der Saushalt besteht und für welches Obit :

#### Der filberne Abolf.

Roman von Sorft Bobemer.

(Rachbrud verboten.) 7. Rapitel. Um nachften Morgen batte ber Cenator Bommen Karla Plunt nach dem Babubofe begleitet und war bann nach feinem Bureau auf ber Troftbrude gefahren Abmefenbeit gab es viel au erledigen. Der Genator lieg feinen neben fich auffommen. Geine beiden Cohne leiteten Agenturen des Saufes Charles Sinrich Bommen in Balparaifo und Schanghai, die brei Brofuriften im Stamm-haufe durften auch nur über bas Allernotigfte bifponieren, Großtaufleute pfiegen fleine autofratifche Ronige gu fein. Als die Borienzeit berantam, wunderten fich die Angest Aten, daß ihr Chef nicht aum Julinder griff. Der ftand, die Hande in den Taschen, am Fenster seines Privatbureaus und iah nachdenklich hinab auf den ichmalen Basserarm. Rie hatte er den Tod seiner Frau ichmerzlicher empfunden als im letten halben Jahre. Ellens wegen! Die machte jett bose Zeiten durch. Benn das Blut rebellierte, half fein Reichtum. Da half nur fühler Berftand, wenn es sein mußte, ein seiter Griff in der richtigen Sekunde. Jawohl, Sefunde! Auf Sefunden fam es an. Er fannte boch bas Bommeniche Blut. Altes, ftolges Blut. Das gewohnt war, augugreifen, ju berrichen. Das aber in jungen Jahren die Randare gebrauchte. Er wußte, warum er seine Sohne nach Ofiafien und Sudamerita geschidt hatte — und fie dort ließ. Und ichlug ein Sohn einmal über die Strange — mochte es fein! Hinrich Wommens Tochter aber durfte fich das nicht leiften! Die batte fürglich Lebrgeld gezahlt. Es war noch glimpflich abgelaufen! Benn auch in befreundeten Kreisen gemuntelt wurde: die Ellen Bommen hat fich von Erich Brüchterloh einen Korb geholt! Der Zusatz war Del auf die Wogen: Und hatt' fie es nicht getan, mar' der Alte bagwifchengefabren, benn Erich Bruchterloh hatt' fic auf ben Ropf ftellen tonnen, Sinrich Wommen ift nicht ber Mann, ber einen Tagebieb in Rauf nimmt! Die Reife nach Liffabon mare nicht unbedingt nötig gemefen, aber er batte siffabon ware nicht unbedingt notig geweien, wert ein in fie unternommen, weil seine Tochter sich den sesten Salt allein zurückerkämpsen iollte. Wommensches Blut trug das Herz nie auf der Zunge. Ucber das Schlimmite war sie ja weg gewesen bei seiner Abfahrt. Er war ein Menichen tenner, er sand sich in seinem Mäbel zurecht, dem stolzen keiner Benefichen Der gestenschlichen bieden Madel mit der feften Bugelband, ber gertenichlanten, bieg. famen Figur. Tiefer gruben fich die Falten in Sinrid Bommens Stirn, Und nun Abolf von Ruften. Dunkel entfann er fich einer Anspielung, gang nebenbei hingeworfen, als Glen bamals aus hinterpommern gurudgefammen war. Ein Berg hab' ich ein bischen angefnickt, konnte wahrhaftig nichts dafür, er wollte es io haben. In dieser Ede versauern, dafür bedant' ich mich icon! Und nun?

Wer bersenige damals war, jeht wußte er es. Schon an der Landungsbrücke hatte er es gewußt. Ein ganger Kerl, ein Idealist, na ia! Langiam zog der Senator Wommen die dände aus den Taschen, atmete tief auf. Sollte er warten? Wenn sie die Augen flein kniff und die rassigen Rasenslüges aufblähte, dann bieß es achtgeben, dann brauten sich Gedanken in ihrem Kopfe zusammen, dann kam's wahrhaftig auf die richtige Sefunde an! Auf die richtige Sefunde! Und die tige Cefunde an! Auf Die richtige Cefunde! Und Die wollte erfannt fein. Die feste Band mar icon vorhanden,

wenn es fein mußte. Effen Wommen batte aufgeatmet, als die Rappen im ichlanten Trabe bavongefahren waren. Gie hatte beraudgefühlt, bag Rarla Blunt die Ronturrentin witterte. Bergleiche waren von allein gefommen. Erich Brüchterfoh Adolf Ruften! In viclem waren fich beide ähnlich! Reiterblut trägt den Kopf hoch, Reiterblut ift leidenschaftlich. Reiterblut jest, ohne mit der Bimper zu zuden, das Leben ein für eine Spielerei - für eine Tat. Benn Reiterblut auf guter Lebensbahn galoppiert, dann gibt es einen frobliden Rampf, bann folgen maunhafte Saten. Die richtige Lebensbahn, darauf tams an. Ber aber abirrie, davon-preichte mit feiner Leidenschaft, bis er abgeichleubert wurde, tracte an eine Mauer. Genichtruch! Genichtruch! Benige batten im letten Angenblid die Kraft, fich gegen die Bugel batten im letten Angenblid au reifen. Erich Bruchterau ftemmen, an den Bugeln gu reifen. lob hatte fie nicht. Geliefert war Erich Brüchterlob. Froh-liche Ritte, dann mannhafte Taten - frohliche Ritte, dann grüner Tiich. Ein Nervenstählen - ein Nervengerrütten. Der eine blante Angen am nächften Morgen, ber andere brachte die Lider nicht hoch. Und ber mit den blanken Augen, ber rif ein Beib wie Eften Bommen von Bonne au Bonne. Der ichlug fich lachend feinen Beg durchs Leben. Der gabnie nicht und hatte fein verlebtes Gesicht. Der ftrablie von frohlicher Gesundheit und sah die Schönfeit ktrablte von fröhlicher Gesundheit und sah die Schönheit und fühlte die Leidenschaft. Da zitterten Ellen Wommens Lippen, da wurden ihre Augen seucht. Da svrang ihr das Blut in die Schläfe, da frampften sich ihre dände au Fäusten. Da war sie — die Eifersucht! Ihre Lippen rümosten sich zu einem seisen Sohnlachen. Sie — und Karsa Plunt! Sie, die Dame der arohen Welt — und die sviehbürgerliche Rheinländerin, die zum erken Mase binandgesehen über die schwarzsweih-roten Grenzen und nun glaubte an weiten Plick, an Reise des Urteiss. Sie, die reiche Danseatentochter — und das grune Gascher!! Alber die reiche Sanscatentochter — und das arme Saschers! Aber in einem waren fie gleich — an lobender Peidenschaft. Und wenn zwei France fampfen um einen Mann. dann wird nicht lange mit dem Deacy salutiert. Dann gibt es einen icharfen Ritt und oben blieb. wer in affen Satteln feit. die andere ging koppheifter. Und wieder klapperten Sufe drau-fien auf dem Pflatter. Ungeduldig flapperten die Sufe. Ihr Rappe "Koniasbragoner" wartete auf die Herrin. Da eilte fie in ihr Anfleibeaimmer.

Als fie gegen Mittag gurudfehrte, hatte "Gent bragoner" fein trodenes Saar mehr, und bas pferd b Reitlnechtes war in Schaum gebadet.

#### 8. Rapitel.

Der gewandte Diener bes Senators hatte für die lobien gute Blate in bem D.Bug nach Stettin beforgt. Reisender jaß noch in dem D-Zug nach Steilin bejorgt. Reisender jaß noch in dem Abteil, aber der war jo in Beitungen und Rotizbücher vertieft, daß er die beiden weiter ftorte. Sie jaßen sich gegenüber. Rur wenige kanne Karla Plunk bielt die Karla Blunk bielt die Karla Blunk bielt die Karla beimerten aber die Gedanken. Gestern Rachmittag bie mit ihrem Rerlahten über die proche Russelle Pulmit geipte fie mit ihrem Berlobten fiber bie nachte Bufunft gelo Rührend war es von ihm, daß er ihretwegen den Aife eingereicht hatte. Sie wollte ihm la fo gern fein Opfer Taten vergelten! Ach, nur ju gern. Augit drudte ihr Reble aufammen, benahm ihr bas tlare Denfen. nicht mit Ellen Wommen aufammengetroffen ware, ab. ware aftes herrlich geworden. Aber io dröngten fich matftrlich die Bergleiche auf. Die reiche Senatorslein brauchte nur die Mugenbrauen bochangieben und an was fie haben mollte - Jorglos mirde dann fein Leben Und an ihrer Seite hieß es, die Sande ruhren von lett Und an ibrer Seite bieft es, die Sande rühren von im obends. Daß sie mit augreifen mußte, war ihr nut Sie arbeitete ia so gern. Aber bei der Arbeit fonnte wolle Jimmer rauschen. Sie wurde nicht Spielacon Wannes — sondern Gefährtin. Würde Dolf daftt hönduls haben? Einen schenen Blid warf sie auf ihn sah da mit ausammengezogenen Ausenbrauen und beit tete seine Sandichule. Um Gatteswissen ihn jent blos tete seine Sandichule. tete scine Sandicule. Um Gottesmillen, ihn jent biob feinen Gedanfen überlaffen, ibm zeigen, daß fie ibn hatte. Dolf!"

Es war nur ein Sauch, ibre Mugen ichimmerten fes

ibre Lippen gudten.

waren weich. Die quie, heraige Karla, mas founte is dafür, was einmal geweien war — und geweien in mußte. Aber die Rusten waren auch jah wie Stadi-die einen Schlusserich Da munte er an feine Mutter benten. die einen Schlufitrich avoen — und der muste gewote den — pleich. gründlich. Herravit, das wor doch nicht er brauchte doch seiner Braut nur in die Angen zu ind seine Bestimmung wars doch nun einmal. graut und seine Bestimmung wars boch nun einmol. gral bu werden. Wer ein eigen Doch über dem Roof be recht geröumiges Dach, der fonnte doch inbilieren. Beibelerche! Da fah er nach bem Reifenden. ber gerabe ein großes Beitungeblatt vors Geficht. neben feine Braut. brachte feinen Mund bict an nes, icongeformtes Obr:

Reine Bergbefemmung, bu," fagte er leife. Bommen ift abgetan, fannft mir's getroft glanben!

#### Mus ber Rriegswirtidiaft.

Biesbaden, 15. Geptember. Zohlleber für Minderbemittelte.

griegeministerium bat der Stadt jum halben Bereid Sohlleder für die minderbemittelte Bevöltemit Berffigung gestellt. Die Stadt gablt das Leder int es um fon ft an Minderbemittelte weiter, die gibt es um fon ft an Minderbemittelte weiter, die mit die Koften für die Berarbeitung zu tragen gette beiter fazialen Mohnohme fonnen in erber Bei diefer fogialen Dagnahme tonnen in erfter udfictigt werden die Familien, die bereits Un-Unterftitung, ober welche bie Berechtigung erben, Lebensmittel aus den ftadtifchen Laben gu be-Beitere Minderbemittelte miffen ihre Bedürftigber Antragsstellung noch besonders nachweisen glaubhaft machen. hierbei find in erfter Linie angubas Einfommen, die Bahl der Hanschlungsmitgliese Bobnungsmiete, der Einfluß des Arieges auf die

foverhaltniffe, ufw.
famit die Anfnahme der Antrage ohne Anfenthalt erg fann, muffen die Antragfieller genau die Befanntme des Magiftrats durchlefen und befolgen, insbefongeforderten Musmeife derfelben bem muffen fie fich derniber flar fein, für welches Ganifalied fie Goblen beantragen wollen. Da bie gur ang fiebende Ledermenge verbaltnismäßig flein ift, m. Aus diefem Grunde tann ein einzelner Saushalt mr für eine einzige Berfon einen Antrag fiellen, nur andhaltungen von 6 und mehr Berfonen werden 2 er augelaffen. Gine Enticheidung über die Antrage noch Cammlung berfelben erfolgen und bangt on bem Tag ber Antragftellung ab. Die Antragftelnen daber unbedenflich ben für fie vorgeichriebenen fen embalten und follten fich möglicht gleichmäßig über in fenziehten Dienuftunden verteilen, also nicht ause bielich in den Stunden des ftariften Berfehrs vormittags |-12 und nachmittags 4-5 Uhr tommen.

#### Mitteilungen aus aller 2Belt.

Eine "Immelmannftrage", Der Dresbuer Stadtrat Lit ifren des in Dresden geborenen Fliegeroberleutnanis Immelmann eine Straße an der Lufticiffertaferne er Dresduer Borftadt Rabit "Immelmann-Straße"

Bieber eine frangofische Bulverfabrit explodiert. Gre. Blattern gufolge bat fich in der Bulverfabrit von me eine Explosion ereignet. Der Schoben ift febr be-2 Berfonen murben getotet, 20 vermunbet.

fil dem letten Erntewagen geftorben. Der "Dentichen wird berichtet: Die Grau bes im Gelbe fteben-Mufners Chriftian Rero in Gr.-Rummerfeld in batte glitdlich die Getreibeernte eingebracht. Gie mi dem letten Fuder. Als ber Bagen auf die Sof-lam, rubrie fich die Frau nicht mehr. Man fand fie auf den Garben. Gin Bergichlag hatte dem Leben suleht unermiidlich tätigen Frau ein fabes Ende

12000 Mart auf dem Bahnhof bestohlen. Mus n. 14. Cept., berichten bie bortigen Blatter: Um ame aus der Proving auf dem Bahnhof Friedrit-Die Dame tam aus Briegen hierber, um Eintäufe im und 12 000 Mart auf der Reichsbant für Kriegs-einzugabien. Bei ihrer Antunft auf dem Bahnhof ftraje wurde fie von Jahrguften barauf aufmertichnell in diefe Taiche, um nachaufeben, ob ihr borhanden fei. Bu ihrem Schred mußte fie jedoch bağ es verichwunden war. Berloren fonnte fie baben. Es ift vielmehr mahriceinlicher, daß ber von Briegen ber verfolgt, fie beobachtet und bas auf dem Bahnhof Friedrichftrage ausgenutt bat, albe gu bifnen und mit einem raiden Griff ihres in Inbalts gu beranben. Das Gelb beftand aus , Bunfgig- und Sundertmarfideinen, die gufammen noch iebe Spur.

#### Lette Drahtnachrichten.

Die Furcht vor der feindlichen gnitiative.

Bern, 15. Gept. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) tiner Betrachtung bes militärifchen Broblems auf Inreibt "Corriere della Gera", auf faft Arings camplagen fei die Initiative auf die Alliterten maen; nur auf dem rumanifden bedrobe die lithe Initiative den Berlauf ber Operationen, "vernünftigerweife" auf dem Balfan mit beis

Eintritt Rumaniens in den Rrieg batte erhoffen tonnen. Man habe annehmen muffen, daß eine Offenfive Sarraits und der ruffliche Bormarich nach Bulgarien Sand in Sand geben murben. Statt beffen ftiegen bie Bulgaren in ber Dobrubicha por, um den rumanifd-ruffifden Angriff an vereiteln, der das militärifc politifche Birrial auf dem B& fan endgültig jugunften ber Entente enticheiden und damit der Grundlage für ben Enbfieg batte ichaffen fonnen. Anderfeits fet es ungweifelbaft, daß die Defterreicher nach der jegigen Berfürgung ihrer transiblvanifden Gront ben Rumanen im Gebirge mirtiam Biberband leiften fonnten. Schließlich fei in bem Mangel an einheitlichen ftrategifden Wefichtspunften ber Grund des Bogerns, Sarraile gu erbliden. Es fei daber bringend nötig, fich gu verständigen, damit die feindliche Einheit im Rommando und in der Befolgung eines bestimmten Planes nicht noch einmal die Auftrengungen der Entente vereiteln und den Gieg binausichieben murben.

#### Ein Austritt aus ber Regierungspartei.

Budapeft, 15. Gept. (Richtamtt. Bolff. Tel.) Abgeordnetenbaus: Graf Bela Gerenni erflarte, bag er den Antrag Andraffn auf Einberufung der Delegationen annehme und deshalb aus der Regierungspartet au d-trete, da die Abstimmung über die Antrage als Bartetfrage erflart worden fei. Der Redner jagte, er miffe mohl, daß er mit feiner Anschaunng in der Bartei vereingelt ftebe. Er erwarte und wuniche nicht, daß irgend jemand feinem Beifpiel folge.

#### Mugerordentliche Marineforderung in Solland.

Daag, 15. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) In der Zweiten Rammer wurde eine auferordent-liche Marinefriegsvorlage von 2% Millionen Gulden für bas zweite Salbjahr 1916 eingebracht.

#### General Ban gurudige hehrt.

Barts, 15. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Dem "Matin" gufolge ift General Bau geftern Abend ous Rufland aurfidgetebrt.

#### Rindfleifch. und Brotpreis-Ermäßigung bevorftehend.

Berlin, 15. Cept. (2.-IL., Tel.)

Bei ber geftrigen Sipung ber Stadtverordneten teifte der Oberburgermeifter mit, baf in Groß-Berlin die Breife für Rindfleifc bemnachft ermagigt, und ber Breis des großen Roggenbrotes von 70 auf 64 Pfg., Sas 1 Rg. Moggenbrot von 42 auf 34 Bfg. berabgefest wird. Dafür wird eine Erhöhung bes Schrippenpreifes von 8 auf 31/4 Bfa. ftattfinden.

Berantwortlich fur Bollitt und Beuilleton: B. G. Eifenberger, ihr ben ubrigen rebaftionellen Teil: Sans hunete. Bur ben Juferatenteil und gefchäftliche Mittellungen: Cari Ronet. Camilich in Blesbaben, Drud n. Berlag ber Biesbabener Berlags. an alt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Samstag, 16. Ceptember : Beitweife Rieberichlage; auftlarend; magig marmer.

#### Statt besonderer Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass uns heute nachmittag 31/2 Uhr meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

## **Karoline Schmidt**

im bald vollendetem 67. Lebenjahre plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Sennenberg, den 14. September 1916.

In tiefem Schmerz:

Frau Kath. Seelgen

geb. Schmidt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17., nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Mühlgasse 7

### Sohlleder für die minderbemittelte Bevölferung.

Um eine Berbilligung bes Besoblens bes Schuftwerks für die minderbemittelte Zivilbevölkerung au ermöglichen, ftellt das Königliche Kriegsminifterium in beschränten Umsange Sohlleber aur ballite bes Dochftvreiles aur Berfügung. Bei ber Berteilung fann nur bas bringenbije Beburfnis befriedigt werben.

Bur die Berteilung gelten folgende Grundfabe:

- 1. Der Magiftrat trägt die Roften des Lebers, ber Untragfieller biejenigen der Berarbeitung.
- Die Berarbeitung erfolgt burch ftabtfeitig beftimmte Edubmacher nach einem mit der . Schubmacher Innung vereinbarten Zarif.
- 3. Alle Coblen werben benagelt.
- 4. Die Entideibung liber bie Antrage trifft ber Magiftrat erft nach Sammlung berfelben. Die Antragteller, Die Berlidfichtigung finden, werden benachrichtigt und erbalten gegen Zaflung der auf fie entfallenden Roften ben Bemgeidein.
- 5. Bei ber erften Berteilung unberudfichtigt gebliebene Antrage werben bei ber sweiten ober einer weiteren Berteilung wieber mit gepriift.

Die Antrage auf Buweifung von Beber werben entgegen.

#### oberen Saale ber Wiesbabener Turngefellschaft, Schwalbacher Straße 8

und swar in ben Dienftftunden

Bormittags von 8%-12% Uhr und nachmittags von 3-5 Ubr

für bie Untragiteller mit Ramen mit Anfangebuchftaben

- A-F Montag, den 18. Ceptember,
- G-K Dienstag, ben 19. September,
- L-R Mittwoch, den 20. Ceptember.

S-Z Donnerstag, den 21. September, Bei ber Antragftellung find bie Brotansweistarte, bie Musweise sein Empfang von laufender Armen-, Kriegs-, ober Er-werbelofen-Unterstiftung ober gum Besug von Lebensmitteln

werbstofen-Unterstiftung ober sinn Besig von Lebensmitteln aus den ftädtischen Läben vorzulegen. Personen, die feinen der-artigen Ausweis haben, können nur ausnahmsweise berüd-fichtigt werden und muffen ihre Bedürftigkeit glaubhaft machen. Biesbaden, ben 14. Geptember 1918.)

Der Magistrat.

Rambad.

#### Gemeindeobst = Verfteigerung.

Am Dienstag, den 19. Geptember b. 3., nachmittags 2 Uhr beginnend, wird bas Rambader Gemeindeobit von ca. 300 Stil d vollbangender Gemeindeobftbaume an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfteigert.

Unter anderen guten Birticafteobliforten find auch gute faltbare Tafelobitforten als: Golbvarmane, Schöner bon Boosfopf, Kanada, Reinette, Kafleler Reinette, Albiton, Bevoing, Ibamsvarmane, engl. Spitalreinette, graue Derbstreinette, gel-ber und geliner Stettiner, Jafob Lebel, grober rheinischer Bobnapfel und andere Sorten mehr, in großerer Baumgabl vertreten.

Sammelpuntt ber Steigerer am Gisbans von Chrift, Schwein III. an der Rauroder Straße.

Rambad. ben 13. Geptember 1916.

Der Bürgermeifter. Berbe.

Biraelitifde Rultusgemeinbe abend# 7.15 Uhr Sabbath, ben 16. September, morgens 9.00 libr nachmittags 3.60 Uhr Ansgang abends 8.25 Uhr

Bochentage

Mit-Birael. Aultusgemeinbe. Sunagoge: Griebrichftr. 33. Gabbath morgens 8.20 Uhr Borirag 10.30 life nachmittags 4.20 life abends 8.23 life Bodentage

## 

morgens 7.00 Hor abends 7.15 Hor

in vollem Umfange erscheint regelmässig in der

Wiesbadener Zeitung.

## Die Kriegsanseihe ist die beste und sicherste Kapitalsanlage!

Die Steuerfraft des ganzen deutschen Bolkes, das Bermögen fämtlicher Bundesstaaten sowie des Reiches felbst haften für sie.

#### \_\_\_ Königliche Schauspiele. ==

Freitag, ben 15. Geptember.

Rum erften Male:

Ontel Bernhard.

Luftipiel in bret Aften pon Arnim Friedmann und Dans Rottom. Derr Chrens Berr Tefter

feine Sonne Balln von Hernwall, feine Tochter Otto von Hernwall, ihr Mann Heriha, beren Töchterden Stöde, Frigend Frau Abolf Rosenberg, Profurift Beity, seine Frau Malchen, Grl. Rarft Grl. Reim herr Andrians Grau Rubn von Sanjen . . . . . . . . . . Gel. Berner Selma,

herr Legal berr Behrmaun

Der erfte Uft fpielt an einem Cambtag pormittag in Bitryburgers Rontor, ber zweite am Abend besfelben Tages bet Blofenberg, ber britte am Rach. mittag bes barauffolgenben Conntages in ber Billa Gernwall. Spielleitung: Derr Regiffenr Legal.

Einrichtung des Bufuenbildes: herr Mafchinerie-Ober-Infpetior Schleim. Enbe ctma 9.45 Hfr.

Bochenfpielplan. Cambtag, ben 16. Ceptember, abenbe 7 Uhr: Doffmanns Grjabfungen. - Conning, 17 .: Oberon. - Montag. 18.: Onfel Bernfard. (Bum erften Male wieberholt.)

#### - Resideng - Theater. =

Greitag, ben 15. Ceptember.

Mbenbs 7.00 Uhr.

Mbenbo 7 Uhr.

Das Mabden aus ber Grembe. Buftiplet in 3 Affen von Max Bernftein und Ludwig Deller. Spielleitung: Beabor Brubt.

Gduard von Meuring . Werner Sollmann Helene, feine Fran . Jest Gold Anders Lante . Magda Lübrsten Tr. Anton Tegger, Allestor . Gustav Schend Juanita . Manes Sammer Ministerialrat Greiling . Arbert Ihle
Derfellner . Albert Ihle
Reiner . Albeit Ihner Piccolo, im Gotel Abler im Berg-Dotel

Bochenfpielplan. Cambing, 16 .: Reu einftublerit Stein unter Steinen.

Ende 9.30 116r.

#### Kurhaus Wiesbaden. Samstag. 16. Sept.:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Choral: "Wachet auf, ruft uns die Stimme". 2. Ouverture zu "Der Waffen-

schmied" Lortzing 3. Ein Abend in Toleda, Schmeling Serenace

4. In lauschiger Nacht, Ziehrer

5. Fantasie aus der Oper "Preciosa" v. Weber 6. Durch Kampf zum Sieg, Marsch v. Blon.

Nadmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Marsch aus der Operette "Polenblut" Nedb 2. Ouverture zu "Frau Luna"

3. DerWanderer Lied Schubert 4.Süsse Mad'ln, Walz. Reinhardt 5. Ballettmusik a.d. Op., Robert der Teufel\* Meyerbeer

6. Ouverture zu Die schöne Galathés" v. Suppé

Potpourri 8. Kürassier-Attacke, Galopp Eilenberg.

Abends 8 Uhr: (Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten): Volkstümlicher Abend Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister. Musikkorps d.Ersatzbataillons

des Res.-Inf.-Rets. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

Während des Konzertes des Kurorchesters nur bei geeigneter Witterung i, Kurgarten: Vorträge d. Krause'schen Orig.-Trompeten-Quartetts.

Die Herren: P. Krause, Königl. Kammermusiker hier, Ew. Dietzel, Mitgl. d. Städt. Kurorchesters hier, R. Weber, W. Profit, Mitglieder des Städt, Orchesters, Mainz.

Programm des Kurorchesters:

1. Ouverture z. Op. "Figaros Hodizeit" Mozart 2, Vorträge des Krauseschen Original-Tromp.-Quartetts a) Schäfers Sonntaglied Kreutzer

b) Das treue deutsche Herz

Rallscene Mayseder 4. Fantasie-Polka f. Trompete Hartmann Herr Ewald Dietzel.

5. Im Reich der Elfen, Charakterstück 6. Vorträge des Krauseschen Original-Tromp.-Quartetts a) Gebet aus der Cper "Lohengrin" Wagner

"Lohengrin" Wagner b) Noch sind die Tage der Rosen Baumgartner 7. Unser der Sieg, Marsch Wemheuer,

Programm des Militär-Musikkorps:

1. Ein Kaiserwort, Marsch

Pollack 2. Ouverture z. Oper "Leichte Kavallerie" 3. La Palama, Mexikan. Lied

4. Walzer n.Motiven a.d.Optte "Polenblut" Neobal 5. II. Finale a. d. Oper "Das Nachtl.in Granada" Kreuzer

Geburtstags-Ständch Lincke
 III. Finale a. d. Op. "Rienzi" Wagner.

Beleuchtung des Kurgartens. Leuchtfontäne. Eintrittspreis: 50 Pfg.

Abonnements-, Kurtax-, Tages- u. Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle u. des Kurgartens nur bis 6.30 Uhr abends.

Bei ungeeigneter Witterung 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert im grossen Saale.

menes Theater Franffurt a. W Die Shiffbrüdigen.

Thalia. Theater.

Bornehmlt. u. größt. Lichtivielhs. Rom 13.—15. Septör.: Der dritte Leutnant' — Meine Frau.

Bornebmes Luftipiel in 3 Aften. Bom Spielteufel befreit. Genfations-Drama in 3 Aften.

Kinephon Taunus. Bom 12 .- 15. Ceptember: Frau Unna's Bilgerfahrt.

Urfibeles Luftfpiel. Suibo Bergfeld als "möblierter Berr" in Die "tinderiofe" Bitme.

Beparaturen an Mefferput- u. Bringmaichinen, Bohnenichneid- u. Fleifdmaid. Schleiferei für alle Schneibe-

Ph. Kramer, 26 Langnaffe 26. Borseiger biefer Angeige erbalt 10% Rabatt. 7008

Sutidaumende Seife mit feste. weise Seife böcht. Baidstraft, Pfd. 80Pfg. Philipps-bergstr. 88, Pt. L. 7108

#### Immobilien

haus

mit Toriabrt, im Mittelpunkt. der Stadt bei guter Ansablung von Seibstfäuser zu fausen ge-luckt. Acuberstes Angebot mit genauen Angaben unter M. 559 an die Fil. 1, Mauritiusstr. 12.

#### Ju vermieten

Sebanftr. 3. fcone große 3-8.-B., a. gleich ob. fp. a. v. 5501 Richlite. 12 Bt. I., schön möbl. Simmer bill. su verm. 16418

#### Offene Stellen

Bir fuchen einen alteren,

#### Wertzeugmacher oder Wertzeugichloffer

als Borarbeiter. Danernbe, gut bezahite Stellung. \*986 Rheinische Glettrigitats-Befellfchaft Biesbaben, Buffenftraße 8.

## Wagenlackierer und Ladierer

J. Rerz, Mainz Frauenlobitrage 91 4/00-

Zuchtige Eisendreher, Maldinenichloffer. Schmiebe u. Rungschmiebe, towie Rieter fof. gelucht. Schiffswerft und Markdinen-Fabrit Christof Ruthof, Maing-Staftel. 7073

evangel., ohne Derhalt., felbftftanbig im Rochen, jum 1. Oft. gesucht. Borftell. 4-6 Uhr 1988 Augustaftraße 9. Muguftaftraße 9.

## Gine perjekte Köchin

wird sum 15. Sept. gelucht. Frau Dr. Problt, Mains. Rheinallee 6. 7112

Gauberes Mädchen & für alle Sausarb, fofort, eventl. fpat. gel. Bucher, Rengaffe 20.

#### Unterricht

Inftitut Worbs \*\*

Dirett.: E. Borbs, staatl. gepr.)
Borbereit.-Anst. a. alle Alasen
n. Eram. (Eini., Hähnr., Abitur.)
Arbeitsstund. b. Brima infl.
Ferient., Lehranst. f. alle Spr.,
a. f. Ausl. Br.-U. u. Rachbilfe
in allen Fächern, and für Rähden, Kansleute und Beamte.
Borbs, Inh. d.Derlehrerzeugn.
Adelbeidur. 46. Eg. Dranienst. 20

### Tiermarkt

Fir Schlachtpferde his 1200 MR. Dugo Refter, Bferbemegger, Biesbaben. Bellmunbitraße 22. b.8788

Schwein, ca. 140 od. mebr. s. Beitermaften gel. Counenberg. Biesbad. Str. 87, Part. f6419

Gine Biege zu berlaufen. Bredenbeim, Batbfir. 165. \*987

## Kauf-Gesuche

Gin fleiner Berb mit Bratofen su taufen gefucht. f6420 Raberes Rerotal 12

## Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Gesta anteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werte vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahren Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beahet

## bis spätestens 30. Sept. 1916

zu bewirken. - Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich 6-Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termin.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht 7104 Friedrichstrasse 20.

Sade, Lumpen, Mentuch, Metalle, Flashen aller Art, Sekthorken bis zu 6 Df. per Stück, Weinkorken, Strohhülfen, Killen, Köller hauft flets zu höchften Preifen

Acker, 6867 Wellritftr. 21, Hof Bitte Boftfarte.

Korkstopfen.
Gebrauchte Bein- und Settstopfen, iede Angabi, von 1 bis
1000 Stild au taufen gelucht.
Beinstopfen pro Stild 1 Bfg.,
Settstopfen 5 Bfg. 16418

Schwarze Rabler, Rleine Lanogaffe 7

## Drehftrom-Motoren neu ober gebraucht, ca. 220 Bolt Spannung, 50 Berioben, jebergeit gu taufen gesucht.

Main-Araftwerte A. G. Socift a. Main.

## Ju verkaufen

Rleider-, Rüchenichtt. Baich-fommode Sofa-, Auss.-, Rüchen-Rachtifch, Betten, Spiegel, Dec-bett. Kiffen, gut erbalten, billig zu verfaufen. f6416 Adlerstraße 53, Part.

Gin weißer falt neuer Libet-vels su vertaufen. Raberes Rerotal 12. f6421

Rähmajdine, neu, billio, weo-Umaug. b8725 Raver, Bellrinftr. 27, Stb. 2.

## Derschiedenes

Grfolg an: Buro Gullich, Biesbaben, Borthftr. 3, 1. Svrechftunden aud Conntags.

unter Garantie und billigfter Berechnung. 6934 S. Sariorius, Rammeriager, Portftraße 5. Dauer-Wäsche

Elegant und unverwültlich. Große Eripatnis. 6978 Faulbrunnenftraße 10.

Moderne Herren-, Rnaben-, Sport- und Diener-Riedung.

## Ernst Reuser

Fernruf 274 Wiesbaden Kirchganse 42

Feine Rerren-Schneideret für Zieil und Militar. Grosses Stofflager.

## Gebrauchte Caufdielen zu kaufen gesucht.

Angebote unter Angabe ber Studgahl, Lange, Breite unb bes Breifes unter R. 62 bei ber Beichaftsftelle biefes Blattes eingureichen.

Pramitert Gold. Medaille

## Paul Rehm, zun

Friedrichstrasse 50.L

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Phi Zahnregulierungen, Künsti, Zahnersatz in div. Ausführungen Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins

## Städt. Petroleumverteiln Martiftrage 16, Zimmer Dr. 5

Rachbem bas Berfaufeverbot von Betroleum # sweden mit bem 11. 68. Mts. außer Kraft gefetst m wird mit ber Berbeilung des Restbestandes an petroleum, die am 31. August unterbrochen werden fortgefabren.

Die Musagbe von Besugemarten erfolgt am und Dontag nachfter Boche gegen Borzeigen ber an biefenigen, Die weber Bas noch eleftrifches Licht fligung baben.

Mit ben Besugsmarten wird eine Betroleum ausgefandigt, die flinftig neben der Brotfarte bei Erde Begugemarten porgulegen ift. In Berluft geratene Bauswelstarten werben nicht erlebt.

Auch auf die im vergangenen Monat ausgegebenen warten wird wieder Betroleum abgegeben.

Dienititunden: 8 bis 12 und 8 bis 5% Ubr. Biesbaben. ben 18. Ceptember 1916.

Der Magifin

ger

Sem!

2

Amilide Befannimadung. Berseichnis ber in der Beit vom 5. bis ein! 12. Geptember 1916 bei ber Ronigliden Boligei-Direh

gemeldeten Fundfachen: Gefunden: 4 Bortemonnaies mit Inhalt, 136 baube, 1 leere filberne Dandtasche, 2 Ridelbrillen, 1 Gliederarmband mit Brillanten. 1 Heines Täschen mit mittelkarten, bares Geld in Pavierscheinen, 1 Stoffischen mit Inhalt, 1 goldener Derrentneiser, 1 Heine Schampflisbut, 1 Leeberhandtaschen mit Inhalt.

Bugelaufen: 1 Sund.

Roninliche Volizei-Direttion Bietin

Sonnenberg.

## Betrifft: Berpachtung von Grunde

3m Auftrage ber Bitme und Erben bes per Landwirts Bilbelm Philipp Rarl Dore von Connenbed die sum Rachfaß geborigen und in ben Gemarte Rabengrund, Sichtertal, Bangesbed, Borm Bald. 210 en, Am Mühlberg, Kloppenhi fpit. Bornberg, Derrnteil, Forftader, Arodelberg, Rapvenberg belegenen Grundftiide öffentlich meiftbitt pactet werben und swar

am Samstag, den 23. Sept. 1916,abends im Rathans, Gigungefaal.

Die Berpachtbedingungen liegen bei ber Bitten und bei dem Unterzeichneten gur Ginficht aus. Sonnenberg, ben 14. Geptember 1918.

Der Orisgerichtsvorlieber. Bud

Connenberg. - Befauntmachung. Bertauf von Rind., Ralb., Comeinefleifch und von ben biefigen Metgern om

Camstag, Den 16. September 1916

gegen Borlegung der Fleischtarten. Reibenfolge und Berfaussstunden werden durch ber Bingeristraße, am Tennelbach und an der Krone Gur Kranke und Pflegebedürktige und für bie 3g Gastwirtschaften wird voraussichtlich eine besondere moglich sein. Ausgabe der besonderen Besugsicheine an

tag, ben 18. September, pormittags 9 libr, im

Gewährleiftung für die Zuweifung von Fleifd ! verftanblich nicht fibernommen werben, Connenberg. ben 14. Geptember 1916.

Der Bürgermeifter. Ba-

Buckedern und Roh- (wilde) Kaftanien unter die Berordnung, betr. den Bertebr mit Kraftfuttermit 28. Immi 1915 und deren Ergänzungen vom 8. Nordund 1916 fallen.

Darnach ilt jeglicher freier Canbel fowie Mit Briidte unterlagt.

Rabere Austunft wird im Rathaus Bimmer Rt Wiesbaben, ben 12. Geptember 1916.